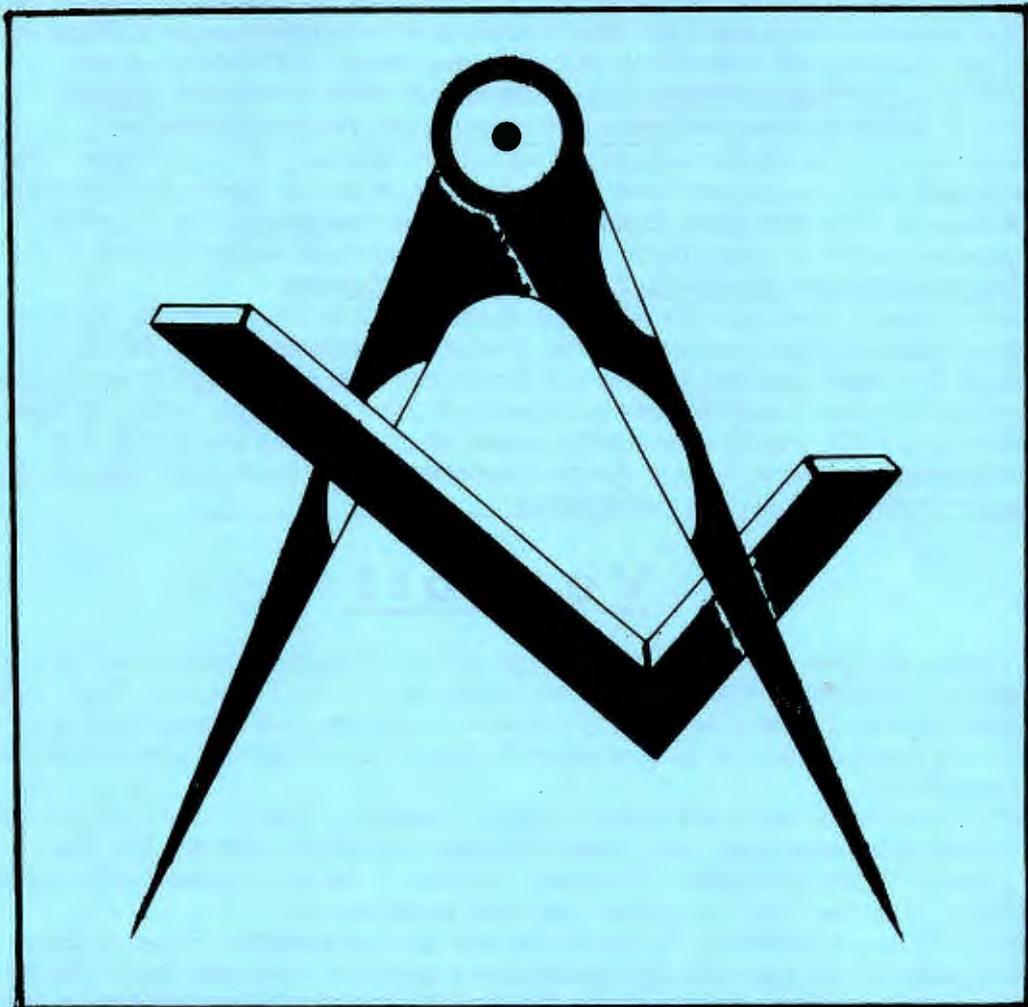


Keine Angst vor der Freimaurerei !

100 Fragen

??????????



treue information 215

www.zur-treue-berlin.de

treue information

treue information 215

Keine Angst vor der Freimaurerei ! 100 Fragen

Inhalt von Heft 5 / 2004 (Oktober/Dezember), 3. Auflage 2008

| | | |
|-------|----|--|
| Seite | 02 | Inhalt / Impressum |
| | 03 | 100 Fragen und der Versuch, darauf Antworten zu geben / Br. Reinhold Dosch |

IMPRESSUM

Schriftleiter: Br. Reinhold Dosch, Schönhauser Str. 17, 12157 Berlin
 Versand und Abrechnung: Br. Helmut Buttkus, Katteweg 35, 14129 Berlin

Im Jahr 2003 wurden folgende „treue informationen“ ausgeliefert:

- 206 **:** Die Zeit nutzen. Viele Gedanken über die Zeit. **** Doppelnummer**, 64 Seiten
207: Cusanus. Nikolaus von Kues. Auch Neues aus Luckau.
208: Neues von den Johannis-Freimaurer-Logen „Zum Leoparden“, Luckau, „Zu den drei Kronen“, Königsberg, „Zur Treue“, Berlin.
209: Das Ordenshaus der GLL FvD. *Hinweis: In der ti 197 wurde bereits das Logenhaus der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ dargestellt.*
210: Im Angesicht der Stille. Gedanken um den Tod.
Wer noch die früheren Jahrgänge der „ti“-Ausgaben als Freimaurer oder einzelne Ausgaben beziehen will, kann dies (soweit noch vorhanden) gegen Zahlung von 2,5 EU (Doppelheft - wie z.B. Nr.192: Krieg dem Krieg – 5 EURO-) gern tun.:
 Zahlung: **Jahresabonnement 2004** (= Kalenderjahr, etwa 6 Ausgaben) **20 Euro**
Zahlung ohne besondere Aufforderung und Rechnung erbeten!

→→→→→ per Euroscheck an Helmut Buttkus, Katteweg 35, 14129 Berlin oder:
 Postbank an Hans Joachim Finck, Sonderkonto Nr.252304-107 Berlin, BLZ 10010010
 Auflage Nr. 215: 1500 Stück Diese Ausgabe kann an Interessierte und Suchende gegeben werden und kann bei Br. Buttkus (s.o.) nachbestellt werden. Darum:
Nachbestellungen erbeten! je 2,50 Euro + Versandkosten

Die „treue information“ ist mit Ausnahme weniger Ausgaben nur für Br. Freimaurer bestimmt. Abdruck mit Quellenangabe und Autornennung gestattet. Die Schrift wird wesentlich von den Brüdern der Johannisloge „Zur Treue“ gestaltet, steht jedoch den Brüdern aller Logen und Lehrarten offen. Die Redaktion freut sich über Zuschriften und Beiträge von Brüdern aller Logen, behält sich aber die Veröffentlichung vor. Sie arbeitet eigenständig, unzensuriert und finanziell unabhängig. Die Abonnementsgebühren dienen nur zum Ausgleich externer Kosten (Druck und Porto). Die Artikel geben die persönliche Meinung des Autors wieder.

Vorwort

Die 100 Fragen sind alle wortwörtlich oder sinngemäß von Besuchern öffentlicher Veranstaltungen gestellt worden (3WK-Talk, öffentliche Veranstaltungen der JL „Zur Treue“ und „Zum Leoparden“). - Die Antworten sind die persönliche Meinung des Autors und nicht etwa verbindlich für alle Freimaurer oder gar für die Freimaurerei. Ich halte es jedoch für falsch, aus übergroßer Vorsicht überhaupt keine Meinung zu äußern.

Der Autor hat in Kommunikation mit anderen Brüdern (Sebastian Dosch, Horst G. Degner, Alexander Behne) manche Verbesserungen oder Verdeutlichungen vornehmen können. Die Texte haben also schon gewisse Kontrollinstanzen passieren müssen. Weitere Anregungen werden gern aufgenommen, denn den „Stein der Weisen“ hat leider keiner von uns.

Diese Schrift soll eine Hilfestellung für alle Brüder sein, die sich ähnlichen Fragen gegenüber gestellt sehen. Aber jeder Bruder kann und soll eigene oder ergänzende Antworten finden, die der Situation angepaßt sind. - Es ist klar, daß die Texte die (vielleicht manchmal übertriebene) Idealvorstellung eines Freimaurers zeigen. Einen solchen idealen Menschen gibt es natürlich nicht. Aber es muß doch gestattet sein, eine Zielvorstellung zu entwickeln.

Diese Schrift soll besonders allen Suchenden helfen, sich in der Freimaurerei zurecht zu finden.

Br. Reinhold Dosch

Keine Angst vor der Freimaurerei !
1 0 0 F r a g e n
und der Versuch, darauf Antworten zu geben
 von Br. Reinhold Dosch, JL „Zum Leoparden“, JL „Zur Treue“,
 unterstützt durch Br. Sebastian Dosch

1. Allgemeines (Fragen 001 – 010)
2. Allgemeine Grundlagen der Freimaurerei (011 – 018)
3. Ethik und Weltanschauung (019 – 031)
4. Religion und Glauben (032 – 042)
5. Ritual, Symbole (043 – 057)
6. Staat, Parteien, Politik (058 – 062)
7. Organisation (063 – 068)
8. Vereinsgrundlagen (069 – 086)
9. Geschichte (087 – 091)
10. Aktuelles und Zukunft (082 – 100)

1. Allgemeines

001 Was ist Freimaurerei?

Die Freimaurerei ist eine international verbreitete Vereinigung, die unter Achtung der Würde des Menschen für Toleranz, freie Entwicklung der Persönlichkeit, Brüderlichkeit und allgemeine Menschenliebe eintritt. Sie geht davon aus, daß menschliche Konflikte ohne zerstörerische Folgen ausgetragen werden können. Voraussetzung dafür ist die Herstellung eines Vertrauensverhältnisses zwischen den Menschen unterschiedlicher Überzeugungen. Die Freimaurerei ist stark auf den einzelnen Menschen ausgerichtet und bemüht, ihn sittlich zu vervollkommen. (Helmut Reinalter in „Die Freimaurer“, ISBN 3-406-44733-3)

Auf diese Frage gibt es mehrere Millionen Antworten, da jeder Freimaurer auf der Welt eine andere Definition geben kann. Da die Freimaurerei nicht dogmatisch ist, gibt es keine verbindliche Erklärung. Allerdings haben alle Freimaurer eine gemeinsame Lebensanschauung, so daß die Antworten ähnlich ausfallen werden. Eine oft gebrauchte, alte englische Definition ist:

*Was ist Freimaurerei? Daheim ist sie Güte,
 im Geschäft ist sie Ehrlichkeit,
 in Gesellschaft ist sie Höflichkeit,
 bei der Arbeit ist sie Anständigkeit!
 Für den Unglücklichen ist sie Mitleid,
 für den Schwachen ist sie Hilfe,
 für den Starken ist sie Vertrauen.
 Dem Gesetz gegenüber ist sie Treue,
 gegen das Unrecht ist sie Widerstand.
 Beim Reuigen ist sie Verzeihen,*

*für den Glücklichen ist sie Mitfreude.
Vor Gott ist sie Ehrfurcht und Liebe.*

Lessing antwortet in „Ernst und Falk“

Freimaurerei ist nichts Willkürliches, nichts Entbehrliches, sondern etwas Notwendiges, das im Wesen der Menschen und in der bürgerlichen Gesellschaft gegründet ist.

Die Schweizer Großloge „Alpina“ antwortet:

Der Zweck des Freimaurerbundes ist die Erziehung seiner Mitglieder zum wahren Menschentum. Die Mittel hierzu sind die Übung der von den mittelalterlichen Bauhütten übernommenen symbolischen Gebräuche, die gegenseitige Belehrung über die wichtigen Angelegenheiten der Menschheit, die Pflege des Idealen und Anregung zu wahrer Freundschaft und Bruderliebe. Jeder soll diese Grundsätze außerhalb der Loge verbreiten, die Aufklärung nach Kräften fördern und der Intoleranz entgegentreten. In der Loge werden die Mitglieder durch gemeinsames Erleben von Symbol und Ritual zur Selbsterziehung angeregt. Durch Eintreten für die Würde des Menschen und Pflege der Brüderlichkeit und durch Übung der Wohltätigkeit versuchen die Freimaurer, die Ideale der Humanität zu verwirklichen.

In der Erzählung „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry versinnbildlichen sich eine ganze Reihe freimaurerischer Eigenschaften, beispielsweise: Nachdenklichkeit / Idealismus / Achtung vor der Natur in Form von Pflanzen (Rose) und Tieren (Fuchs) / Freundschaft / Nächstenliebe / Demut vor dem unendlichen Kosmos.

In einem Satz kann man auf die Frage, was Freimaurerei ist, antworten:

Die Freimaurerei hilft mit, daß jeder Bruder ein ausgeglichener Mensch und damit die Welt ein wenig menschlicher wird.

002 Welche großen Ideen stehen hinter der Freimaurerei?

Die Freimaurerei ist ein Kind der Aufklärung und versucht, dem Menschen mit Hilfe der Vernunft zum „*Ausgang aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit*“ (Immanuel Kant) zu verhelfen. Die Aufklärung versucht, den Erkenntnisprozeß zu befreien: von überkommenen Vorurteilen, Traditionen, Konventionen, Dogmen, Institutionen usw. Die bürgerliche Gesellschaft tritt in den Vordergrund. Die Naturwissenschaft tritt ihren Siegeszug an. Die Unabhängigkeitserklärung der USA und die Ideale der französischen Revolution sind von dem Gedanken der Aufklärung bestimmt. Noch heute streben wir nach „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“.

Die Freimaurer haben viel zur Verbreitung der positiven Ideen der Aufklärung beigetragen. Aber trotz vieler sozialer und humanitärer Reformen, trat auch die Überschätzung menschlichen Intellekts auf, die zum Materialismus, Nihilismus, Atheismus führte.

003 Welche Ziele verfolgt die Freimaurerei?

Ich habe immer wieder hören müssen, das Ziel und der wahre Endzweck der Freimaurerei seien Toleranz und Humanität. Ich betrachte diese Eigenschaften als notwendiges und selbstverständliches Nebenprodukt eines richtig gegangenen freimaurerischen Weges. Das Ziel selbst ist die innere Wandlung des Menschen, das Wiederauffinden des verlorenen Logos und das Erlebnis der Einbettung in das schattenlose Licht. (Ludwig von Pölnitz 1925-1982)

Die Freimaurerei ist eine Lebenshaltung, die zur Lebenshilfe wird, weil sie Anspruchsdenken und Machtstreben verurteilt. Sie fördert aber den natürlichen Kreislauf des Gebens und Nehmens und trägt damit zur Humanisierung der menschlichen Gemeinschaft und zur Persönlichkeitsbildung des einzelnen Menschen bei.

Siehe auch Antwort auf Frage 099!

004 Wo ist die Freimaurerei verbreitet?

Die Freimaurerei ist weltweit verbreitet. Nur wenige diktatorische und fundamentalistische Staaten sind ausgenommen. Auf der Welt gibt es etwa 4-6 Millionen Mitglieder (die sich Brüder nennen) in unzähligen Logen.

005 Wer kann aufgenommen werden?

Nach der ältesten Satzung der Freimaurerei in England (James Anderson 1723), die im Prinzip heute noch gültig ist, kann „jeder freie Mann von gutem Ruf“ um Aufnahme nachsuchen. Unter „frei“ ist dabei vor allem die innere Freiheit gemeint, wichtige Entscheidungen für das eigene Leben selbst treffen zu können. Außerdem natürlich frei sein von bestimmten Süchten, von Spielleidenschaft bis zur extremen Arbeitssucht. Der „gute Ruf“ braucht nicht durch ein polizeiliches Führungszeugnis nachgewiesen werden, doch sollte der Kandidat eine Vertrauensperson nennen, die über ihn Auskunft geben kann. Gewisse Voraussetzungen sind im einzelnen in den „Vereinsgrundlagen“ genannt.

006 Wie finde ich Kontakt zu den Freimaurern?

In vielen Städten haben die Freimaurer örtliche Logen, die in einem Logenhaus zusammen kommen. Auf jeden Fall vermittelt das Großmeisteramt (Sekretariat) den Kontakt zu den nächstliegenden Logen. Adresse:

Vereinigte Großlogen von Deutschland

Emser Straße 10

10719 Berlin

Telefon: 030-8614796

Fax: 030-8621164

Email: grossmeisteramt.vglvd@freimaurer.org

Internet: <http://www.freimaurer.org>

Siehe auch im örtlichen Telefonbuch: im Berliner sind zwei Eintragungen unter „Freimaurerloge“. In Stadtplänen sind die Logenhäuser oft eingetragen.

007 Kann ich über das Internet Kontakt aufnehmen?

Ein Teil der deutschen Logen hat bereits Homepages im Internet. Nur als Beispiel:

„Zu den drei Lilien“, Berlin: <http://www.johannisloge.de>

„Zum schwarzen Adler“, Berlin: <http://www.freimaurer.org/gnml-3wk>

„Internetloge“, Hamburg, <http://www.internetloge.de>

008 Warum schließen sich Menschen einer Loge an?

Weil sie über den Sinn des Lebens nachdenken wollen und sich dabei mit anderen austauschen möchten.

Weil sie sich in einer brüderlichen Gemeinschaft geborgen fühlen.

Weil sie zu anderen Menschen Vertrauen haben möchten.

Weil sie ihr Leben verantwortungsvoll gestalten wollen und sich dabei im Kreis Gleichgesinnter wohlfühlen. Die Loge ist das Übungsfeld, um Verantwortung auch im Leben zu übernehmen.

Weil sie nicht nur Intellekt und Vernunft gelten lassen, sondern auch mit Herz und Gemüt durch die Welt gehen.

Weil sie Toleranz üben wollen und in der Loge hierzu Gelegenheit haben und Anleitung dazu bekommen.

Weil sie immer wieder dankbar für neue Anregungen sind und wissen, daß sie stets etwas dazu lernen können.

Weil sie glauben, ihre Persönlichkeit verbessern zu können und weil dies in einer vertraulichen Gemeinschaft besonders gut möglich ist.

Weil sie bedrängten Menschen helfen wollen.

Weil sie für ein friedliches Miteinander in der Welt Gleichgesinnte suchen.

Weil sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft der Menschheit nicht aufgeben.

Weil sie außerhalb des Alltags nach dem Menschen in sich selbst suchen.

009 Warum macht die Freimaurerei keine Werbung?

Der Freimaurerbund missioniert nicht und lehnt jede plakative Werbung ab. Er will nicht überreden oder verführen, sondern informieren und überzeugen. Dieser Anspruch behindert zwar die öffentliche Wahrnehmung, ein wirklich Interessierter findet jedoch den Weg zu einer Loge.

010 Darf man sagen, daß man Freimaurer ist?

Es ist jedem einzelnen überlassen, ob er sich öffentlich zum Freimaurerbund bekennt. Die meisten von der Freimaurerei überzeugten Mitglieder tun es, viele tragen ein Abzeichen, im allgemeinen Zirkel und Winkel.

Andererseits darf keiner über die Mitgliedschaft eines anderen Bruders berichten, wenn dieser sich nicht selbst dazu bekannt hat, da die Privatsphäre des Bruders nicht berührt werden soll.

2. Allgemeine Grundlagen der Freimaurerei

011 Wodurch hoffen die Freimaurer, die erstrebten Ziele zu erreichen?

Das Wichtigste in der Loge ist die brüderliche Gemeinschaft. Für viele ist es die tragende Säule ihres Lebens geworden.

Die enge Zusammengehörigkeit in diesem Verein (denn das sind wir, juristisch gesehen) wird erreicht durch einen besonderen Kult, der Ritual genannt wird. Er arbeitet mit vielen Symbolen.

Die Stille der Brüder in der Tempelarbeit läßt trotz der überlauten Geschwätzigkeit unserer Zeit die Gedanken reifen. In der Loge findet kein Haschen nach äußerem Eindruck statt. Selbst in der humanitären und karitativen Arbeit nach außen entwickelt sich die Besinnung auf sich selbst.

Echte Lebensfreude kommt oft im Kreise der Brüder, Schwestern und Familien auf. Das gemeinsame Streben nach gleichen Zielen (003, 099), die offene Herzlichkeit gegeneinander und das fröhliche Mitmachen in der Loge bilden die Grundlage einer guten Gemeinschaft.

012 Was bietet mir die Loge?

Die Freimaurerloge bietet mir:

- eine brüderliche Solidargemeinschaft
- eine „Ethikschule“
- geistige Anregungen
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit durch Harmonisierung zwischen Geist und Gemüt
- Ausgeglichenheit durch innere Erlebnisse zu gewinnen
- die Möglichkeit, mit den Mitmenschen offener reden zu können und besser auszukommen
- Rückzugsraum von der Zerrissenheit des Alltags
- gehobene Geselligkeit
- karitatives, humanitäres Wirken
- das Zuhören und das Nachdenken zu üben
- Vermenschlichung unseres Umfeldes und letztlich der ganzen Welt

Die Freimaurerei bevorzugt stets den Tiefgang statt der Oberflächlichkeit!

013 Hat die Freimaurerei ein allgemeingültiges Bekenntnis?

Die Freimaurerei hat weder ein Glaubensbekenntnis, noch ein heiliges Buch, da sie keine Religion ist. Aber sie vereinigt Menschen miteinander, die gemeinsam den Grundsatz haben: Im Mittelpunkt allen Bemühens steht immer der Mensch!

014 Ist die Freimaurerei dogmatisch?

Die Freimaurerei ist ganz undogmatisch angelegt. Sie erstrebt eine Lebenshaltung, die durch kein Gesetz und durch keine detaillierten Regeln festgehalten wird. Trotzdem ist der Freimaurer bestrebt, nach bestimmten ethischen Grundsätzen zu denken, zu leben und zu handeln.

015 Welche Lehren verbreitet die Freimaurerei?

„Was der Mensch im moralischen Sinne ist oder werden soll, gut oder böse, dazu muß er sich selbst machen.“ (Immanuel Kant)

Die Freimaurer bemühen sich, stets die „Guten“ und nicht die „Bösen“ zu sein. Dabei machen sie sich keine Illusionen darüber, daß es in unserer materialistischen Welt oft hart zugehen kann.

Freimaurer streben danach, daß alle Menschen friedlich miteinander leben können. Sie sind überzeugt davon, daß sich jeder Mensch in seinem Denken und Handeln immer noch verbessern kann. Sie beherzigen als „Lehre“ den Weisheitsspruch „Erkenne dich selbst!“ Damit kann jede hoffnungsvolle Veränderung beginnen.

016 Welches Leitbild hat die Freimaurerei?

Das ist der Salomonische Tempel, das erste steinerne Kultbauwerk, das in der Bibel erwähnt wird. Die mittelalterlichen Steinmetzen und Dombaumeister wählten dieses Kunstwerk als Vorbild. Und die Freimaurer übernahmen dies symbolisch:

Sie wollen symbolisch einen Tempel der Menschheit aufrichten, bei dem die Brüder selbst die Bausteine sind. Es soll ein Tempel der Humanität sein, der die Menschen friedlich vereint und bei dessen Bau Herz und Gemüt gleichberechtigt neben Verstand und Intellekt stehen. Freimaurer bemühen sich ihr Leben lang, diesen Tempel aufzurichten. (Siehe Frage 053.)

017 Welches ist das Markenzeichen der Freimaurerei?

Die Toleranz ist die hervorstechendste Eigenschaft, nach der jeder Freimaurer streben soll. Durch die Wirkung des Rituals entwickelt er sich zu einem Menschen, der im Anderssein anderer Menschen etwas Naturnotwendiges sieht. Gerade in der Vielfalt der Erscheinungen und Ideen und in den unterschiedlichen Kulturen sieht er den Reichtum des Lebens begründet. Toleranz bildet die Basis seines Handelns, wie sie auch die Grundlage für Freiheit und Gleichheit ist. Deshalb können beispielsweise Schwarzafrikaner, Chinesen, Juden oder Mohammedaner ebenfalls Freimaurer werden.

Freimaurer halten zwar die Toleranz für eine der höchsten Tugenden, wissen jedoch, daß sie dort Grenzen hat, wo sie zur Gleichgültigkeit gegen Intolerante ausartet.

018 Von welchen Gedanken lassen sich Freimaurer leiten?

- Sei gut zu dir selbst! Erkenne Deine Fehler und Schwächen und versuche, sie abzustellen. Wecke alle in dir schlummernden Anlagen und Fähigkeiten und versuche, sie aktiv in deiner Umwelt anzuwenden. Deine soziale und gesellschaftliche Mitarbeit wird dir die Anerkennung deiner Mitmenschen und dir selbst Befriedigung geben.

- Habe Verständnis für deine Mitmenschen! Bring du zuerst dein Vertrauen anderen Menschen entgegen und toleriere die Meinung anderer. Tritt gerade dort für Ausgleich und Frieden ein, wo sich die ideologischen Fronten verhärtet haben.

Fange hiermit im engeren Bekanntenkreis an, damit die Menschen guten Willens immer mehr werden. Versuche die Menschen anderer Länder erst zu verstehen, bevor du sie gegebenenfalls verurteilst.

- Schaue demütig auf die Gesetze des Universums! Erkenne, daß deine Lebenszeit auf dieser Erde nur ein winziger Augenblick im Verhältnis zu kosmischen Dimensionen ist. Prüfe deine Alltagsorgen, ob sie dagegen nicht völlig unbedeutend sind.

- Bemühe dich, mit den Schätzen dieser Erde und den Kräften, die uns die Technik in die Hand gibt, sorgsam umzugehen.

- Erkenne, daß es etwas Höheres gibt, als die irdischen Gesetze. Die Freimaurer verehren es unter dem Begriff des „Allmächtigen Baumeisters aller Welten“. (Siehe auch Antwort auf 034.)

3. Ethik und Weltanschauung

Hinweis: Womit sich die Loge beschäftigt, ist in Frage 012 angedeutet.

019 Ist die Freimaurerei eine Philosophie?

Die Freimaurerei ist kein philosophisches System, sondern ein humanitäres Verhaltensmuster für eine menschliche Gesellschaft. Ihr Menschenbild ist verbindend, integrierend und ausgleichend angelegt. Allenfalls kann man die Freimaurerei als lebenspraktische Philosophie bezeichnen, denn sie ist keine wissenschaftliche Methode, sondern ein Formungsversuch, ein Selbstgestaltungsversuch, eine Lebenskunst.

020 Ist die Freimaurerei ein Ethikbund?

Die Lebenskunst der Freimaurer ist ein ethisches Konzept, um den Menschen auf den Weg zur Selbstvervollkommnung zu führen. Diese „Einübungsethik“ kommt ohne Dogmen, Vorschriften und Gebote aus und vermittelt durch Übung und ständige Wiederholung in jedem bestimmte Vorstellungen von vorbildlichen Verhaltensweisen. Hierzu bedient sich die Freimaurerei der freimaurerischen Rituale in den sogenannten Tempelarbeiten.

Die mitmenschliche Ethik verkörpert sich symbolisch in der Bindung an den „Allmächtigen Baumeister aller Welten“. Diese Einstellung ist unabhängig von jedem individuellen Glaubensbekenntnis und jeder Weltanschauung und sichert ein Zusammenleben ohne störende Elemente. Die Verwirklichung der freimaurerischen Werte in der Gesellschaft geschieht in der Verantwortung jedes einzelnen.

021 Muß ich unbedingt Freimaurer werden, um über ethische Fragen nachzudenken und zu diskutieren?

Selbstverständlich sind Freimaurer nicht die einzigen, die sich mit ethischen Fragen beschäftigen. Aber sie haben im Ritual, in den Kerzengesprächen und brüderlichen Zusammenkünften einfache und überzeugende Methoden, sich diesen Problemen zu nähern. Denn es gibt heute nur wenige Vereinigungen, die auch über Ethik sprechen.

022 Ist die Freimaurerei ein karitatives Unternehmen?

Natürlich nicht! Heute gibt es viele große Organisationen, die sich erfolgreich karitativ und humanitär betätigen. Vor 200 Jahren waren die Freimaurer vielfach die einzigen, die kostenfreie Altenheime betrieben, die Krankenhäuser für Unbemittelte führten usw. Heute wird dort Hilfe geleistet, wo die staatlichen Zuschüsse nicht ausreichen. Als Beispiel sei die kleine Loge „Zum Leoparden“ in Luckau genannt. Sie unterstützt laufend folgende Projekte: Die Hans-Christian-Andersen-Schule für Mehrfach-Behinderte (z.B. mit der Aufstellung von zwei Fußballtoren) und das Gymnasium Luckau durch die Unterstützung des Jugendaustausches mit Rußland und Polen. – Durch die Kontakte mit den Empfängern hat sich eine Solidarität aller Beteiligten herausgebildet, die den Projekten zugute kommt.

023 Bilden Freimaurer eine Elite?

In einer Loge sind Physiker, Poliere, Bankangestellte, Raumgestalter, Bauingenieure, Ärzte, Sozialarbeiter, Handelsvertreter, Kaufleute, Finanzbeamte, Bundeswehrangehörige ... – Ist das eine Elite?

Obwohl sich die Freimaurer selbst nicht als Elite bezeichnen, werden sie von manchen als solche angesehen. Dabei kann es sich nur um eine Werte-Elite handeln, die durch ihr vorbildliches Verhalten im humanitären, sozialen, ethischen und geistigen Bereich Vorbildcharakter für andere Menschen hat. Ein Urteil darüber können lediglich Außenstehende abgeben.

Der Freimaurerbund macht ethisch-moralische Vorgaben, will Maßstäbe setzen und wirkt darauf hin, daß die Mitglieder die menschlichen Tugenden persönlich vorleben. Tugenden wie Verantwortung in den entscheidenden Lebensfragen, vorurteilsfreies Denken und Handeln, Bereitschaft zum Selberdenken und Nachdenkenkönnen, Zivilcourage zeigen durch eigene Meinung und selbständiges Urteil, Eintreten für die Wahrhaftigkeit auf allen Gebieten. Wünschenswert wäre, wenn man die Freimaurerei wieder als geistig-ethischen Konzentrationspunkt ansehen und anerkennen würde.

024 Verkünden die Freimaurer geheime Wahrheiten?

Freimaurer sind keine Verkünder geheimer oder mystischer Wahrheiten. Sie spüren in der Welt und in ihrem eigenen Dasein keine geheimen Weisheiten auf, sondern versuchen, ihr Leben so zu gestalten, daß es sich harmonisch in den Ablauf des Weltenlaufs einfügt. (Siehe auch 081.)

025 Lernt man in den Logen die letzten Geheimnisse des Lebens?

Obwohl die Wissenschaft die Welt und unser Leben intensiv durchforscht und zahlreiche Geheimnisse aufgeklärt hat, bleibt immer noch sehr viel im Verborgenen. Aber die Freimaurerei strebt weder an, noch hat sie eine Möglichkeit dazu, letzte Geheimnisse des Lebens zu enträtseln. Allenfalls strebt sie nach Klärung der Frage, wie man dauerhaft zufrieden und ausgeglichen sein kann.

026 Ist die Freimaurerei ein Geheimbund?

In Deutschland war die Freimaurerei niemals ein Geheimbund. Schon der Initiator der ersten deutschen Großloge, Friedrich II. (der Große), war selbst Freimaurer und begünstigte die Bildung neuer Logen. Nur in einigen Ländern war es mitunter notwendig, die Freimaurerei im Verborgenen zu betreiben, da sonst der autoritäre oder absolutistische Souverän Unterdrückungsmaßnahmen ergriffen hätte. – Heute sind alle Logen rechtlich Vereine und melden nach dem deutschen Vereinsrecht ihre Satzungen und den jeweiligen Vorstand dem Amtsgericht, um juristische Personen zu werden.

Die Freimaurerei ist allerdings eine „geschlossene Gesellschaft“, die Außenstehenden nicht ungehemmt Einblick in ihre internen Angelegenheiten gewährt. Das eigentliche Geheimnis ist das Miterleben in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter. Dieses Erlebnis kann man kaum beschreiben, noch weniger „verraten“.

027 Was verschweigen die Freimaurer?

Die Freimaurer verschweigen die vereinbarten Erkennungszeichen des Bundes und den vollen Wortlaut des Rituals. Alles andere, wie das Gedankengut, die Geisteshaltung und die Organisation, soll sogar möglichst weit verbreitet werden. Was ein Bruder dem anderen Bruder mitteilt, unterliegt der Verschwiegenheit zwischen den beiden. Vertrauen ist die Grundlage zwischen den Brüdern und in der Logengemeinschaft.

In allen demokratischen Staaten ist die Freimaurerei kein Geheimbund. In diktatorischen Ländern und in fundamentalistischen Staaten ist sie verboten.

028 Beschäftigt sich die FM mit Esoterik, Magie, Alchimie?

- Esoterik heißt „nach innen gerichtet“. Es handelt sich speziell um die Bräuche eines Kultverbandes, die Außenstehenden unbekannt bleiben sollen. In diesem Sinn haftet der Freimaurerei etwas Esoterisches an, ohne daß sie ausschließlich auf Esoterik fixiert wäre.

- Mit Magie hatte die Freimaurerei niemals etwas zu tun.

- Die Alchimie war ein vorwissenschaftliches Untersuchungsfeld, was gelegentlich auch in die Freimaurerei gedrungen war. Man suchte nach dem „Stein der Weisen“ oder besser: dem „Stein der Weisheit“. Er ist bis heute nicht gefunden worden, und es wird wohl auch kommenden Generationen nicht gelingen, ihn aufzufinden. Während die Freimaurerei sich schnell von diesem Irrweg trennte, schritten z.B. Rosenkreuzer darauf weiter. (Siehe 081.)

029 Sind Freimaurer bessere Menschen?

Es gibt Freimaurer, die schlechter sind als Nichtmaurer. Meist aber sind sie besser, als sie sein würden, wenn sie keine Maurer wären. – Freimaurer verpflichten sich zu lebenslangem Lernen und geistiger Aufgeschlossenheit gegenüber allen neuen Gedanken.

030 Machen Freimaurer Fehler?

Selbstverständlich machen auch Freimaurer Fehler. Aber sie bemühen sich, ihre Fehler einzusehen und dazuzulernen. Sie sind den anderen Brüdern dankbar, wenn sie auf Fehler aufmerksam gemacht werden.

031 Warum werden in der Freimaurerei die preußischen Tugenden erwähnt?

Die preußischen Tugenden, die Friedrich dem Großen zugeschrieben werden, sind: Toleranz, Unbestechlichkeit, Bescheidenheit, Gemeinsinn, Pflichttreue, Sparsamkeit, Fleiß. Daß diese Festlegung bereits vor 250 Jahren von einem preußischen König erfolgte, ist sensationell, denn andere Herrscher dachten nicht daran, ihren Untertanen beispielsweise mit Toleranz entgegen zu treten. Und heute: Unbestechlichkeit in der Politik, Bescheidenheit bei Managergehältern, mehr Gemeinsinn bei Fußballteams der Spitzenvereine, Pflichttreue gegen zwar unliebsame aber notwendige Regelungen des Staates, Sparsamkeit beim Verbrauch von Energie und Rohstoffen, mehr Fleiß in einer 40-Stunden-Woche – all das sind aktuelle Wünsche, nicht nur solche von gestern. Und sie passen in das freimaurerische Lebensbild.

4. Religion und Glauben

032 Ist die Freimaurerei eine Religion?

Die Freimaurerei ist weder eine Religion, noch eine Religionsgemeinschaft. Es fehlen ihr sämtliche dafür notwendigen Merkmale:

- Der Freimaurerbund will das Hier und Heute bewältigen helfen.
- Er tastet die unterschiedlichen Gottes- und Jenseitsvorstellungen seiner einzelnen Brüder nicht an.
- Der Bund hat weder ein heiliges Buch, noch einen Heilsweg.
- Er kennt keine Dogmen.
- Jenseitiger Lohn oder Bestrafung sind nicht seine Sache.
- Sakramente, Gnade oder Erlösung spendet er nicht.

1740 hatte Friedrich II. auf eine Anfrage geantwortet: *„Alle Religionen sind gleich gut, wenn nur die Leute, so sie professieren, ehrliche Leute sind. Und wenn Türken und Heiden kämen und wollten das Land peublieren (bewohnt machen), so wollen wir ihnen Moscheen und Kirchen bauen. Ein jeder kann bei mir glauben, was er will, wenn er nur ehrlich ist.“*

Die Freimaurerei schreibt keine Religion vor und schließt keine aus. Sie versucht, den Dialog der Religionen zu fördern und hinterfragt Vorurteile. Man kann den Freimaurerbund vielleicht als eine ethische Glaubensgemeinschaft bezeichnen.

033 Ist die Freimaurerei eine Sekte?

Der Freimaurerbund ist keinesfalls eine Sekte (die eigentlich eine Abspaltung von einer Großkirche ist), denn:

- Er hat kein gottähnliches Oberhaupt (Guru).
- Es gibt keinen Bruder mit dogmatisch-diktatorischer Weisungsbefugnis, denn

- die Organisation der Freimaurer ist demokratisch aufgebaut.
- Sekten üben oft großen psychischen Druck auf ihre Mitglieder aus. Der Freimaurerbund fördert dagegen die individuelle persönliche Entwicklung seiner Brüder.
 - Sekten beziehen sich meist auf eine Verkündigung oder Weissagung, während die Freimaurer keine „heiligen Ursprünge“ haben.
 - Das Lehrgebäude der Freimaurer ist auf eine Vervollkommnung ihrer Brüder im Diesseits gerichtet und orientiert sich nicht an transzendenten Zielen.
 - Der Freimaurerbund behauptet nicht, im Besitz der reinen Wahrheit zu sein oder die Welträtsel entschlüsseln zu können.
 - Manche Sekten streben durch teure Unterlagen, Kurse oder Vorträge kommerzielle Ziele an, während der Freimaurerbund reine Geschäftemacher aus seinen Reihen ausschließt.

034 Glauben Freimaurer an Gott?

Der Freimaurerbund ist eine Gemeinschaft, die sich auf den Menschen bezieht und über seinen Tod hinausweist. Daher kommt er ohne einen transzendenten Bezug nicht aus. Es stellen sich die Fragen: Warum bin ich hier? Wo komme ich her? Wo gehe ich hin?

Im Weltenbau, in allem Lebendigen und im sittlichen Bewußtsein des Menschen erkennt der Freimaurer ein göttliches Wirken voll Weisheit, Schönheit und Stärke, das er im Symbol des „Allmächtigen Baumeisters aller Welten“ verehrt.

Dieses Symbol kann jeder einzelne Bruder mit seiner individuellen Religion oder Denkweise erfüllen, denn sein Glaube wird in keiner Weise angetastet. Er kann es Gott nennen oder das große Licht oder die unendliche Liebe oder die allumfassende Schöpferkraft, die große Erkenntnis oder das allumfassende Universum. Selbst ein philosophisches Prinzip der höchsten Weltordnung kann unter diesem Symbol begriffen werden.

Das ideale Ziel bleibt für den Freimaurer im irdischen Bereich unerreichbar, wenn er ihm auch schrittweise näher zu kommen versucht, indem er an seiner eigenen Vervollkommnung arbeitet. Die Annahme eines höchsten Wirkens bildet die Voraussetzung für das ethische Handeln des Freimaurers. Durch ein solches, im einzelnen nicht festgelegtes Wertesystem schafft sich der Maurer eine gewisse Weltordnung, indem er die Mannigfaltigkeit aller Vorgänge zu einem von Weisheit geleiteten allumfassenden Rahmen verbindet.

Die Anerkennung einer Transzendenz rechtfertigt aber nicht nur moralische und ethische Wertmaßstäbe, sondern verleiht dem menschlichen Dasein einen tiefen Sinn.

035 Können Atheisten aufgenommen werden?

Wenn jemand keiner Kirche oder Religionsgemeinschaft angehört, ist er noch lange kein Atheist und kann aufgenommen werden. Wirkliche Atheisten gibt es nur ganz wenige. Ein Atheist leugnet grundsätzlich jede Möglichkeit einer Bindung an ein höheres Wesen oder ein übergeordnetes Prinzip. Der Atheist ist ein Gottesleugner, der sich für diese Anschauung jederzeit einsetzt. Ein solcher Atheist ist daher von einer Aufnahme in den Freimaurerbund ausgeschlossen. Schon die erste englische Satzung, die „Alten Pflichten“ von 1723, schließt die

Aufnahme eines „engstirnigen Gottesleugners“ und „bindungslosen Freigeistes“ aus. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

036 Ist die Freimaurerei christlich ausgerichtet?

Die Freimaurerei ist zwar in den christlichen Ländern Europas entstanden und baut auf Anschauungen auf, die das Christentum zur Grundlage haben (z.B. Bibel, 10 Gebote, Bergpredigt), ist aber von der rein christlichen Richtung zu einer allgemein-humanitären Anschauung gekommen. Nur eine der fünf Großlogen in Deutschland, die „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ (GLLvD mit etwa 24% aller deutschen Mitglieder), erwartet eine christliche Grundhaltung mit einem Bekenntnis zu Jesus Christus, der als ihr Obermeister bezeichnet wird. Alle anderen Großlogen überlassen es ihren Brüdern, sich einer beliebigen Religionsgemeinschaft oder auch keiner anzuschließen.

037 Können Muslime, Juden, Buddhisten, Andersgläubige aufgenommen werden?

Ja, ohne Einschränkungen. Schon Friedrich der Große betonte: *„In meinem Staate kann jeder nach seiner Fassung selig werden.“*

038 Kann ein Pfarrer Mitglied werden?

Natürlich kann ein Pfarrer Mitglied einer Loge werden, doch den katholischen Priestern ist es von ihrer Kirche untersagt. Eine Reihe evangelischer Pfarrer sind aktive Freimaurer.

039 Kann ein Katholik Freimaurer werden?

Ja. Es gibt zahlreiche katholische Mitglieder. Einige haben sogar bei ihrem zuständigen Bischof eine Erlaubnis dafür eingeholt und bekommen. Die katholische Kirche sieht es zwar nicht gern, erwirkt aber keine Gegenmaßnahmen.

040 Welche Rolle spielt die Bibel in der Loge?

Da es in der Freimaurerei kein verehrungswürdiges Buch gibt, das eine zentrale Lehrbotschaft verkündet, wird in allen deutschen Logen (und den meisten Logen in der Welt) die Bibel auf den Meistertisch gelegt. Dabei ist die Bibel kein Religionsbuch, sondern steht als Symbol für die ethischen Grundlagen des Abendlandes. Wird ein Muslim aufgenommen, kann der Koran daneben gelegt werden. In der Türkei werden drei Bücher aufgelegt: für die Christen, die Juden und die Muslime.

041 Muß ich dasselbe wie alle anderen Freimaurer glauben?

Damit keiner der Brüder wegen seiner Religionszugehörigkeit bedrängt werden kann, ist in den freimaurerischen Satzungen festgelegt, daß in der Loge keine konfessionellen Streitgespräche geführt werden dürfen. Jeder einzelne Bruder kann also dem Glauben anhängen, den er liebt. Der Glaube wird nicht kontrolliert.

In der Loge sollte keiner eine bestimmte Glaubensrichtung loben, noch schmähen. Der individuelle Glaube bleibt völlig unangetastet und wird nicht in Frage gestellt.

Freimaurer glauben an die Kraft der Gemeinschaft und an ein friedliches Miteinander der Völker und Kulturen.

042 Beschäftigen sich Freimaurer mit dem Tod?

Der Tod ist Teil unseres Lebens. Deshalb versucht die Freimaurerei ihn mittels Gefühl und Verstand zu integrieren. Schon bei der Aufnahme wird durch ein Symbol der Vergänglichkeit darauf hingewiesen, daß wir sterben müssen. Im Laufe des freimaurerischen Lebens tauchen immer wieder Zeichen der Vergänglichkeit auf, um den Bruder darauf hinzuweisen, daß er nur Gast auf der Erde ist. Wenn ein Bruder stirbt, wird in einer Trauerloge seiner gedacht. Wir wissen, daß der Allmächtige Baumeister aller Welten ihn „zu höherer Arbeit“ in den „Ewigen Osten“ gerufen hat. Über konkrete Jenseitsvorstellungen sagt die Freimaurerei nichts, sondern überläßt auch diese jedem einzelnen Bruder. Aber die Freimaurer fürchten den Tod nicht.

5 Ritual und Symbole

043 Welches ist der Kern der Freimaurerei?

Das Wesentliche bei allen Freimaurerlogen auf der ganzen Welt ist ihr Ritual. Dies ist nicht nur die Grundlage der Freimaurerei, sondern auch die wesentliche Unterscheidung gegenüber allen anderen nichtkirchlichen Gemeinschaften, Verbänden, Bünden, Vereinigungen usw. Die rituellen Arbeiten und die darin verwendeten Symbole stellen die gemeinsame Basis aller Freimaurer der Erde dar. Sie dienen als jedermann verbindliches Bindeglied auch dort, wo Menschen verschiedener Sprachen zusammenkommen.

Was ist ein Ritual? Es ist der feierliche Ablauf des Geschehens im Tempel (Tempelarbeit) und vermittelt die freimaurerische Lehre in besonderer zeremonieller Form, vor allem in Symbolen und symbolischen Handlungen sowie in Wechselgesprächen zwischen dem Meister vom Stuhl und den beiden Aufsehern.

Das Ritual enthält Erkenntnisse und Erfahrungen der Menschheitsgeschichte, die zeitlos sind und durch diese gebundene Form der Nachwelt weitergegeben werden. Dabei wird nicht nur auf das Brauchtum der Bauhütten-Bruderschaften des Mittelalters zurückgegriffen, sondern auch auf die Weisheiten der Mysterienbünde des Altertums. Diese versuchten bereits vor 3000 Jahren, die unbewußten Bereiche des Menschen durch ein emotionales Erlebnis aufzuschließen.

044 Warum nennen Freimaurer ihren Versammlungsraum einen Tempel?

Der Tempel ist ein Ort der Einkehr, der Kontemplation, der Andacht. Die Bezeichnung „Tempel“ geht zurück auf den Salomonischen Tempel, dem ersten großen, steinernen Bauwerk, das in der Bibel genannt wird. Ihn haben die Steinmetzen des Mittelalters, später die Freimaurer zum Vorbild genommen. Sie betrachten den Tempel als Baustelle. Auf ihr soll sich einmal der Tempel der Humanität symbolisch erheben.

045 Wie ist der Freimaurer-Tempel aufgebaut?

Als Tempel kann im Grunde jeder geeignete Raum genutzt werden. In der Anfangszeit der Freimaurerei tagten die Brüder in Gaststätten und nutzten einen ungestörten Raum als Tempel. Wo die Möglichkeit besteht, ist der Tempel ein festlicher, meist in Blau gehaltener Raum mit verhängten Fenstern, um die Abgeschlossenheit gegenüber der Außenwelt zu betonen. Seine Achse wird immer von Ost nach West angenommen, selbst wenn die tatsächliche Orientierung anders ist. Im Osten sitzt der Meister vom Stuhl, im Westen die Aufseher. Im Norden und Süden nehmen die Brüder Platz. In der Mitte des Tempels liegt ein Ritualteppich mit Symbolen. Er ist von den drei Säulen umgeben, welche Weisheit, Schönheit und Stärke symbolisieren.

Nur bei bestimmten Gelegenheiten (z.B. Rosenfest, Weihnachtsfeier) werden Schwestern (die Lebensgefährtinnen der Brüder) und Gäste zu einem besonderen Zeremoniell in den Tempel eingeladen.

046 Was kann man sich unter einer freimaurerischen Arbeit vorstellen?

Eine freimaurerische Arbeit ist der Ablauf des Rituals im Tempel. Zu einem guten Teil ist das Ritual im Wortlaut genau festgelegt und geht überwiegend auf Texte zurück, die vor 200 Jahren in gleicher Weise vorgetragen wurden. An zentraler Stelle steht ein Vortrag, den der Redner oder ein anderer Bruder über freimaurerische Themen hält.

Besondere Arbeiten sind die Aufnahme eines neuen Bruders, die Beförderung zum Gesellen oder Meister. Jedes Jahr wird das Stiftungsfest (Geburtstag der Loge) und das Johannisfest (24. Juni, Ende des Maurerjahres) gefeiert.

Der Ritual-Text ist bei den einzelnen Großlogen etwas unterschiedlich, im Ablauf aber überall sehr ähnlich. (In Deutschland siehe 063.)

047 Was soll ein Ritual bewirken?

Im Ritual wird der Bruder aus dem Alltagsgeschehen herausgehoben und *„ordnet sich bewußt in die Gesetzmäßigkeit des großen kosmischen Geschehens ein. Er soll durch diese lebendige Beziehung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos lernen, sein Leben in zunehmendem Maße aus einem übergeordneten Bewußtsein zu gestalten.“* (Hjalmar Vollkammer)

Diese Rückbesinnung ist ein Weg zur Wiederherstellung des menschlichen Gleichgewichts, das im täglichen Streß und Trott verloren zu gehen droht. Hierdurch schöpft der Bruder neue Kraft, die er nach Rückkehr in den Alltag unbedingt braucht.

Man könnte das Ritual auch als eine Art Meditationsübung bezeichnen. Die Wirkung ist abhängig von der Tiefe der Aufgeschlossenheit jedes einzelnen.

048 Weshalb tragen Freimaurer bei Arbeiten besondere Kleidung?

Die Bekleidung der Freimaurer leitet sich von der Berufskleidung der Steinmetzen und Maurer ab. Sie wird nur bei der Tempelarbeit getragen. Alle Brüder sind gleichförmig im schwarzen (oder dunklen) Anzug und mit weißem Hemd

gekleidet, um ihre Gleichheit zu betonen. Alle tragen einen Schurz, der bei den Steinmetzen früher aus Leder war, um beim Behauen der Steine die Splitter aufzufangen. Dann Handschuhe, früher als Arbeitsschutz, heute weiß als Zeichen der Reinheit unserer Arbeit und Gesinnung. Schließlich das Logenabzeichen, um erkennen zu können, aus welcher Bauhütte (Loge) der Bruder kommt.

049 Warum tragen bestimmte Logen einen Zylinder?

Der Zylinder oder „Hohe Hut“ gilt bei Freimaurern als Zeichen des freien Mannes. Er wird nur noch in einigen Logen und in der Großloge „Zu den drei Weltkugeln“ getragen. Er wird lediglich abgenommen bei einem Gebet in Ehrfurcht vor dem Allmächtigen Baumeister aller Welten.

050 Hebt sich die freimaurerische Arbeit vom Alltag ab?

In der freimaurerischen Arbeit lassen die Brüder den Alltag möglichst weit hinter sich, um sich in Kontemplation, fast schon in Meditation einzustimmen. Bereits die altertümliche Sprache des Rituals nimmt die Brüder aus dem Alltag heraus. Die einheitliche Kleidung, die Aufhebung der profanen Zeitrechnung, die besondere Orientierung des Tempels nach den Himmelsrichtungen, die Dunkelheit und der Kerzenschein hebt die Brüder aus dem Geschehen des Alltäglichen heraus. Durch den Ablauf des Rituals werden die Brüder in eine „andere Welt“ versetzt, in ihrem Innern angerührt und schöpfen neue Kraft, die ihnen im Alltag weiter hilft.

051 Ist das Ritual eine heilige Schrift?

Das wortgetreue, einzige Ritual gibt es nicht. Im Laufe der Zeit haben sich je nach Loge oder Großloge oder nach Land etwas unterschiedliche Rituale herausgebildet. Immer aber greift man auf möglichst alte Texte zurück. Die ältesten Texte stammen von der englischen Großloge, die sich 1717 in London bildete. Natürlich haben sich durch Übersetzungen, durch philosophisch oder anderweitig orientierte Bearbeiter im Laufe der Jahrhunderte mehrere Varianten gebildet. Deshalb gibt es kein für alle verbindliches Ritual, keine „heilige Schrift“. Allerdings pflegt jede Großloge für ihre Tochterlogen jeweils verbindliche Texte herauszugeben. Aber: trotz unterschiedlicher Variationen, ist Ablauf, Inhalt und Sinn praktisch überall gleich und ermöglicht die Teilnahme auch in anderssprachigen Ländern.

052 Wozu braucht der Freimaurer Symbole?

Kein Mensch kann ohne Symbole leben. Er braucht sie, um seine Welt zu ordnen und die Erfahrungen seines Lebens auszudrücken. *„Ich halte die Sprache der Symbole für die einzige Sprache, die jeder lernen sollte.“* (Erich Fromm)
Die Symbole sind die Grundlage der Freimaurerei und das wichtigste Ausdrucksmittel im Ritual. Symbole sind für den Freimaurer Werkzeuge zur praktischen Lebenshilfe und Brücke zum Irrationalen. Universelle Symbole sind unerschöpflich und werden immer wieder neu interpretiert. Dieselben oder sehr ähnliche Symbole verbinden die Freimaurer in allen Ländern der Erde.

053 Was bedeutet: „Arbeit am rauhen Stein“?

Die Freimaurer sind dabei, symbolisch den Tempel der Menschheit, den Tempel der Humanität zu bauen. Dabei stellen sie sich vor, daß die Bausteine hierzu sie selbst sind, also die Brüder. Im Steinbruch sind die Steine noch roh und unbehauen. Um in das Bauwerk zu passen, müssen sie bearbeitet und geformt werden. Wer in den Freimaurerbund aufgenommen wird, ist zunächst ein rauher Stein. Erst bei der „Arbeit am rauhen Stein“ kann man allmählich erkennen, wozu der einzelne Stein gebraucht werden kann. Die besonders festen sind für das Fundament bestimmt, die weichen Sandsteine lassen sich gut für Verzierungen oder Figuren bearbeiten. Darum ruft man dem Freimaurerlehrling zu: „Erkenne dich selbst!“ Die Arbeit am rauhen Stein ist das Erkennen der eigenen Möglichkeiten und das Beginnen, am eigenen Stein die störenden Unebenheiten und Ecken abzuschlagen, damit sich der Baustein in den Tempelbau einfügen läßt. Der Einfluß der brüderlichen Gemeinschaft in der Loge ist dabei unerläßlich. So kann jeder rauhe Stein einmal zu einem gut behauenen Werkstück werden. Diese wichtige Arbeit findet kein Ende. Die Form des idealen Kubus erreichen wir auf unserer irdischen Lebensbahn niemals ganz. Deshalb reißt die Arbeit am rauhen Stein nie ab.

054 Welche Symbole gelten als typisch freimaurerisch?

Wenn man Symbole sucht, die in der heutigen Zeit die Freimaurer kennzeichnen, kann man nur „Zirkel und Winkel“ nehmen. Es sind zwei Werksymbole aus den mittelalterlichen Bauhütten, die (ineinander verschränkt) gemeinsam auftreten. Als Anstecknadel werden sie auch im profanen Leben von vielen Freimaurern getragen.

Der Zirkel steht für den Geist und der Winkel für die Materie, wie der Kreis das Göttliche und das Rechteck das Irdische bezeichnet. Diese beiden Pole bilden das Weltganze. Der Zirkel ordnet Einstellung und Gefühle des Bruders zu den Menschen seines Umfeldes. Man schlägt mit dem Zirkel einen Kreis. Der junge Bruder kommt in einen völlig neuen Kreis. Es ist ihm vorbehalten, diesen nicht zu klein (Abkapselung) und nicht zu groß (Oberflächlichkeit) zu wählen. Wie der Zirkel ein Mittel ist, um einen Kreis zu beschreiben, so ist die Loge ein Mittel, um zu den Idealen der Freimaurerei zu gelangen.

Das Winkelmaß mit seinen Schenkeln Recht und Pflicht mahnt jeden Bruder, immer das Rechte, Richtige zu tun. Jeder Schenkel ist ein Lineal der Geradlinigkeit, an die wir bei unseren Handlungen immer wieder erinnert werden sollen.

055 Was bedeutet der Salomonische Tempel für die Freimaurer?

Das erste große steinerne Kultbauwerk in der Bibel ist der Salomonische Tempel. Er galt viele Jahrhunderte als Meisterwerk der Baukunst. Deshalb wurde er von den Steinmetzen der Dombauhütten zum sinnbildlichen Vorbild gewählt. Die sich daraus entwickelnden Freimaurer, die nur noch geistige Bauleute („spekulative Maurer“) waren, übernahmen ihn und setzten ihn dem zu bauenden Tempel der Humanität gleich. Deshalb findet sich auf vielen Symbolteppichen der Salomonische Tempel oder nur die 7 Stufen, die zu ihm führen und ihn andeuten.

056 Was bedeutet das Hexagramm?

Der „Flammende Stern“ ist für die Freimaurer das Symbol des Transzendenten, des Numinosen. Es ist ein geistiges Licht, das dem Maurer auch in der tiefsten Finsternis seinen Weg erhellt. Meist ist es ein Hexagramm, das aus zwei ineinander verflochtenen Dreiecken dargestellt wird. Zwischen den Spitzen brechen Strahlen oder Flammen heraus. – Das Hexagramm war bereits in vielen alten Kulturen bekannt. Für die Griechen stand das mit der Spitze nach unten weisende Dreieck für Wasser oder irdische Materie und das aufwärts gerichtete Dreieck für Feuer, für Geist und alles Immaterielle. Die Verbindung dieser Gegensätze als Hexagramm war das Zeichen des Götterboten Hermes, der als Seelenführer zwischen dem Lichtreich der Götter und dem Dunkelreich der Unterwelt vermittelte. In anderen Kulturen drückt das Hexagramm die Überwindung der Dualität und damit die Harmonie im Weltall und im menschlichen Handeln aus.

Daß Hitler dieses Zeichen zum unseligen „Judenstern“ umfunktionierte, ist tragisch, kann die ursprüngliche Bedeutung aber nicht aufheben.

057 Muß der Freimaurer einen fürchterlichen Eid schwören?

Bei der Aufnahme gibt der Kandidat eine Verpflichtungserklärung (Gelöbnis) ab. Vor 250 Jahren mußte er stattdessen einen Eid leisten, der grausame Strafanordnungen enthielt. Da für die Freimaurer viele Vorgänge nur symbolisch ablaufen, waren damals die Todesdrohungen ebenfalls symbolisch und nicht wörtlich zu verstehen. Die Gegner der Freimaurerei haben diese Eide, die man heute noch nachlesen kann, zum Anlaß genommen, den Freimaurern viele Morde zuzuschreiben. Natürlich konnten sie keinen einzigen Fall konkret belegen, da es diese Morde nicht gab.

6 Staat, Parteien, Politik

058 Welche politische Richtung hat die Freimaurerei?

Der Freimaurerbund enthält sich in fast allen Ländern jeder parteipolitischen Tätigkeit und Stellungnahme. In den Satzungen ist festgelegt, daß es in der Loge keine parteipolitischen Streitgespräche geben darf. Es gibt im Bund Mitglieder aller Parteien. Keiner darf aber für seine parteipolitische Richtung werben oder sie in der Loge öffentlich herausstellen.

059 Dürfen sich Freimaurer in die Politik einmischen?

Jeder Bruder ist als Bürger ein freier Mensch in seinen politischen Entscheidungen. Deshalb darf und sollte er sich als Staatsbürger gegebenenfalls aktiv für jede demokratische Partei betätigen, natürlich auch öffentlich. Niemals darf er aber als Repräsentant einer Loge oder der Freimaurerei zu aktuellen politischen Tagesfragen Stellung beziehen. Er darf auch keine parteipolitischen Auseinandersetzungen in die Loge tragen

Selbstverständlich bleiben von der parteipolitischen Einschränkung allgemeine politische Themen unberührt. So kann über Bevölkerungspolitik, Menschenrechte, Flüchtlingsfragen und andere soziale, humanitäre, karitative Probleme nicht nur gesprochen werden, sondern es können hierzu durchaus auch Politiker zu Vorträgen eingeladen werden, wenn sich diese nicht als Parteiredner verstehen.

060 Kann ein Parteipolitiker einen Vortrag in der Loge halten?

Jeder Parteipolitiker darf über allgemein menschliche, soziale, kulturelle, karitative oder ähnliche Probleme sprechen. Die Loge darf es allerdings nicht zulassen, daß der Vortragende ausschließlich über seine spezielle parteipolitische Richtung referiert.

061 Erstrebt die Freimaurerei eine Weltregierung durch Weltverschwörung?

Friedrich Wichtl gab am Ende des 1. Weltkriegs die Hetzschrift „Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik“ gegen alles Freimaurerische heraus. Darin erklärt er den Aufbau der Freimaurerei als eine straffe Weltorganisation, bei der die normalen Logen und Großlogen sozusagen das Fußvolk darstellen, das von der „Hochgradmaurererei“ gelenkt würden. Der AASR hat 33 Stufen, die auf der 1-US-Dollar-Note durch eine 33-stufige Pyramide abgebildet seien. (Daß es die 33 Gründerstaaten der USA sind, übergeht er.) Rothschild führe in Europa und Rockefeller in USA die Freimaurerei an. Diese höchsten Repräsentanten von Gelddynastien stünden als unbekannte Obere in direkten Kontakt mit dem „Gott Luzifer“, der durch das „Gottesauge“ an der Spitze der Pyramide auf dem 1-Dollar-Schein dargestellt würde. Diese negative luziferische Weltmacht sei mächtiger als alle Regierungen und die Päpste. Diese Machtkonstruktion sei die unumschränkte geheime Weltregierung. Bis heute wird dies in immer wieder neuen Büchern verbreitet, mit dem aktuellen Zusatz, daß auch die UN unter dem Diktat der Hochgradmaurer stehe.

Tatsächlich ist – international gesehen – die Freimaurerei eine politisch wenig bedeutende, lose zusammenhängende Organisation. Die sogenannten Hochgradsysteme haben mit ihren wenigen Mitgliedern keinen Einfluß auf die allgemeine Freimaurerei mit ihren Stufen Lehrling – Geselle – Meister.

Es gibt keine durchorganisierte Weltfreimaurerei, sondern nur eine sich über die ganze Erde erstreckende Weltbruderkette, die als einziges Ziel hat, Brücken von Bruder zu Bruder und von Land zu Land zu schlagen. Geheime Machtstrukturen verbergen sich nicht dahinter, denn diese würden den Zielen der Freimaurerei widersprechen (siehe 099).

062 Ist die Freimaurerei staatsfeindlich?

Die Freimaurerei steht jedem demokratischen Staat loyal gegenüber. In der Hitlerzeit wurde die Freimaurerei „selbstverständlich“ verboten, weil sie den Staatszielen entgegenlief. Rassengesetze, politischer Größenwahn und ungehemmte Aufrüstung zur Bedrohung anderer Länder und Völker waren mit den Zielen der Freimaurerei nicht in Einklang zu bringen. (Siehe Antwort auf Frage 089.)

Ein demokratisches Staatssystem wird – selbst bei berechtigter Kritik bezüglich mancher Reform – immer von der Freimaurerei akzeptiert. Zum Ausdruck kommt dies u. a. bei Feierlichkeiten mit dem Toast auf das Vaterland. Dies ist nicht nationalistisch zu interpretieren, zumal in vielen Logen Brüder anderer Länder vertreten sind.

7 Organisation

063 Wie ist die deutsche Freimaurerei heute aufgebaut?

In Deutschland bestehen fünf Großlogen:

1. Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (GL A.F.u.A.M.v.D.)
2. Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland (GLL FvD)
3. Große National-Mutterloge "Zu den drei Weltkugeln" (GNML 3WK)
4. American Canadian Grand Lodge (ACGL)
5. Grand Lodge of British Freemasons in Germany (GL BFG)

Diese sind unter dem Dach der Vereinigten Großlogen von Deutschland (VGLvD) zusammengefaßt, die alle Freimaurer in Deutschland nach außen vertritt und sämtliche übergeordneten Belange wahrnimmt. Sie darf aber nicht in Dinge der Lehrart, des Rituals, des Brauchtums und der inneren Ordnung einer der Mitgliedsgrößlogen eingreifen und entscheiden.

Die Loge ist die kleinste Organisationseinheit der Freimaurerei. Alle 2 Jahre (3WK) wird der Meister vom Stuhl in geheimer Wahl von den Mitgliedern gewählt. Er darf zweimal wiedergewählt werden. Die anderen Beamten (Aufseher, Ordner, Schriftführer, Redner, Schatzmeister, Armenpfleger usw.) werden ebenfalls durch Wahl bestimmt.

Jede Loge gehört einer Großloge an. Diese wacht über das Brauchtum und das Ritual. Der Meister vom Stuhl (bei größeren Logen weitere Delegierte) sind stimmberechtigte Mitglieder der Großlogenversammlung (3WK), die einmal jährlich über alles Wesentliche berät, abstimmt und beschließt.

Aus den Großlogen werden die Funktionsträger der VGLvD gewählt. Die Vereinigten Großlogen von Deutschland sind vollständig autark. Sie pflegen mit den Großlogen anderer Länder freundschaftliche Beziehungen. Es werden gegenseitige „Großvertreter“ bestimmt, die ähnlich den Botschaftern im diplomatischen Dienst anzusehen sind.

064 Wie viele Logen und Freimaurer gibt es in Deutschland, in Berlin, in den neuen Bundesländern?

Es gibt in Deutschland etwa 470 Logen mit insgesamt etwa 14000 Mitgliedern. In Berlin sind es 42 Logen mit etwa 1500 Brüdern. In den neuen Bundesländern gibt es 53 Logen mit etwa 1500 Brüdern.

065 Ist die Freimaurerei international organisiert?

Es gibt keine internationale freimaurerische Oberbehörde. Jedes Land hat meist eine souveräne Großloge, die mit den Großlogen anderer Länder in Kontakt steht.

Es besteht ein gegenseitiges Anerkennungsverhältnis unter den gleichberechtigten sogenannten regulären Großlogen. Unter der Führung der Großloge von England (der ältesten der Welt) halten sich die meisten Großlogen der Erde an bestimmten Regeln (Basic Principles) und gelten dann als regulär.

066 Gibt es ein einheitliches Lehrgebäude der Freimaurerei?

Nein! Im allgemeinen stellt die (meist einzige) Großloge eines Landes die Formulierung ihrer Lehre auf. Trotz mancher Variationen sind die Lehren in allen Ländern gleich oder ähnlich. Die Grundlage bildet für alle die Basic Principles (letzte Fassung 1989) und die Stufenleiter: Lehrling – Geselle – Meister. Der Meister ist in jedem Fall vollwertiges Mitglied einer Loge und besitzt das aktive und passive Wahlrecht.

067 Gibt es einen Propheten, Heiligen, Guru der Freimaurerei?

Da alle Funktionsträger demokratisch auf eine begrenzte Amtsdauer gewählt werden, ist in keiner Satzung eine Sonderstellung eines Bruders vorgesehen. Die Großmeister tragen in Deutschland sogar einen weißen Lehrlingsschurz, um damit zu bekunden, daß auch sie, wie jeder andere Freimaurer, ihr Leben lang ein Lehrling bleiben. Von allen Brüdern wird eine achtungsvolle Haltung gegenüber allen anderen Brüdern und dem Allmächtigen Baumeister aller Welten als höchstes Ordnungsprinzip erwartet.

068 Gibt es Altersgrenzen nach unten und oben?

Ein Mann soll in den Freimaurerbund eintreten, wenn er eine gewisse Reife besitzt. Deshalb war früher festgelegt (3WK), daß er 25 Jahre alt sein sollte. Heute kann davon abgewichen werden; und es wird die Volljährigkeit mit 18 Jahren als unterste Grenze angesehen.

Eine obere Altersgrenze gibt es nicht. So ist der expressionistische Maler Arthur Degner mit 80 Jahren aufgenommen worden; er war zahlreiche Jahre noch ein besonders eifriger Bruder.

8. Vereinsgrundlagen

069 Wie oft treffen sich die Freimaurer?

In einer deutschen Loge treffen sich die Brüder einmal in der Woche an einem bestimmten Tag. Es gibt also „Donnerstags-Logen“, die sich jeden Donnerstagabend zusammenfinden. Für sehr Interessierte bestehen darüber hinaus weitere freiwillige Möglichkeiten durch Besuch von Erkenntnisstufen bzw. Hochgradsystemen oder durch Wahrnehmung von Funktionen im Freimaurerbund (Stuhlmeistersitzungen, Ritualkommission o.ä.).

Jeder Bruder kann alle Arbeiten und Vorträge jeder anderen Loge besuchen, die seinem Grad entsprechen. Wenn sich eine Loge noch im Aufbau befindet, (wie vielfach in den neuen Bundesländern), können die Zusammenkünfte auch nur einmal im Monat stattfinden. Grundsätzlich gilt: Nicht die Häufigkeit der Zusam-

menkünfte ist wichtig, sondern die Tiefe des Erlebens und das, was man von dem Erlebnis als Ansporn mit in den Alltag nimmt. Außerdem entstehen zwischen einzelnen Brüdern und deren Familien vielfach engere Kontakte, die zu zusätzlichen Freundschaften und Bindungen führen.

070 Welche Priorität setzt der Freimaurer?

Heute ist fast jeder Mensch mit Terminen überlastet. Er muß entscheiden, was für ihn wichtig ist. Er muß Prioritäten setzen. Vom Freimaurer erwartet man etwa folgende Rangfolge der Prioritäten:

1. Die höchste Priorität hat die Familie, um die unser Leben und Handeln kreisen muß.
2. Die zweithöchste Priorität ist der Beruf, die Grundlage der Existenz.
3. Als Drittes sollte die Liebe zur Freimaurerei kommen. Ein Theaterbesuch muß nicht auf den bekannten Logentag gelegt werden, den Fernsehkrimi kann man mit dem Video-Recorder aufnehmen.
4. Fast alle Hobbys und Freizeitbeschäftigungen kann man ebenso an anderen als den Logentagen betreiben.

Die Freimaurerei bleibt aber für viele „die schönste Nebensache der Welt“.

071 Wird ein bestimmter Bildungsgrad erwartet?

Für den Freimaurer ist die Herzensbildung wichtiger als die Schulbildung. Trotzdem sollte ein grundlegendes Interesse bestehen, sich mit alltags-übergreifenden Fragestellungen zu beschäftigen und auseinanderzusetzen sowie Sinn und Ziel des eigenen Handelns zu beleuchten. Es bedarf in der Freimaurerei zweier Fähigkeiten: eines gewissen Abstraktionsvermögens einerseits und eines Einfühlungsvermögens in Symbole und rituelle Handlungen. Man benötigt zum ersten nicht das Abitur, aber es ist hilfreich. Zum zweiten braucht man eine gleichgestimmte, empfindsame Antenne. Wer dabei nicht auf der gleichen Wellenlänge schwingt, wird keine Freude an der Freimaurerei haben.

Hinweis: Ob die Freimaurer eine **Elite** sind, wird in Frage 023 beantwortet!

072 Besteht die Loge aus Wohlhabenden oder Geschäftsleuten?

Leider nein, denn sonst würde es mehr Sponsoren für kulturelle und karitative freimaurerische Vorhaben geben. Gegenwärtig sind die meisten froh, wenn sie feststellen, daß sich ihre Beiträge für die Loge „lohnen“. Die meisten Freimaurer stammen heute aus dem „Mittelstand“. Wirklich Wohlhabende bringen im allgemeinen überhaupt keine Zeit mehr für die Freimaurerei auf, denn sie haben kaum noch ein Privatleben. Wer von einer Konferenz zur nächsten Besprechung und Verpflichtung eilt, hat keine Zeit mehr, z.B. über den Sinn des Lebens nachzudenken und mit anderen darüber zu sprechen. Denn die Zeit im Sinne der Freimaurerei zu verwenden, würde keinen einzigen Euro bringen, sondern nur einen inneren Gewinn, den wir anstreben.

073 Gehören auch Arbeiter der Loge an?

Im allgemeinen nicht, denn jeder Freimaurer ist bestrebt, sich weiter zu bilden, nicht Hilfsarbeiter zu bleiben, sondern Vorarbeiter, Facharbeiter oder mehr zu werden. Es geht dabei nicht um das Wissen allein, sondern um das Bestreben, sich stets zu verbessern, sich mehr Fähigkeiten und Erfahrungen anzueignen, das menschliche Leben nicht nur so dahin zu leben, sondern es besser zu gestalten und darüber nachzudenken. Die Freimaurerei ist kein abfragbares Wissensgebiet. Es werden keine Schulnoten verteilt, sondern die Fähigkeit erwartet, sich im Leben zu bewähren. Jeder „Mensch“ ist dabei willkommen.

074 Kann man die Freimaurerei per Fernstudium oder im Internet erlernen?

Manche stellen im Internet furchtbar kluge Fragen an den freimaurerischen „Briefkastenonkel“, den es natürlich auch gibt. Manche haben vieles über die Freimaurerei erfragt, gelesen, sich angeeignet. Trotzdem machen sie nicht den einzigen richtigen Schritt: sich an eine Loge zu wenden und deren öffentliche Abende zu besuchen. Denn es ist einfach unmöglich, die Freimaurerei per Internet oder per Fernstudium zu „erlernen“. Die Freimaurerei braucht den Gesprächspartner, ein Gegenüber, den Bruder, der zuhört, antwortet, verbindet. Internet ist völlig unverbindlich, ein Fernkontakt ohne richtigen Partner. In der Freimaurerei braucht man aber den Menschen, den man fragen, lieben oder auch hassen kann. Dies kann niemals durch das Internet erreicht werden.

075 Wie hoch sind die finanziellen Belastungen?

Jeder Verein braucht zur Aufrechterhaltung seiner Organisation Geld. Auch die Freimaurerei muß beispielsweise ein Logenhaus erhalten und die Betriebskosten und Reparaturen dafür aufbringen. Daneben wird ein Betrag für die Caritas eingezogen. Der Schatzmeister jeder Loge muß die Einnahmen und Ausgaben in eine ausgeglichene Relation bringen. Die Logenversammlung bestimmt nach Aussprache den Beitrag. Konkret kann man im Monat mit 20 bis 50 Euro rechnen.

076 Werde ich durch Beitrittserklärung und Zahlung des ersten Beitrags ein Freimaurer?

In den Freimaurerbund kann man nicht wie z.B. in einem Sportverein lediglich durch den Vollzug einer Unterschrift eintreten. Es ist ein etwas längeres Verfahren, bei dem der Interessierte und die Brüder der Loge sich gegenseitig kennenlernen sollen. Im allgemeinen vergehen einige Monate (manchmal Jahre) vom ersten Kontakt bis zum Aufnahmeantrag. In dieser Zeit findet sich auch ein Bürge (Proponent) aus der Loge für ihn, der ihm die ersten Schritte erleichtern soll. Die Brüder stimmen in geheimer Wahl über die Zulassung eines Suchenden zur Aufnahme in den Bund ab. Dabei werden schwarze und weiße Kugeln verwendet (Kuglung, Ballotage). Ergibt die Auszählung nur weiße Kugeln, ist das Ergebnis „hell leuchtend“ und die Aufnahme beschlossen. Über andere Ergebnisse bestimmt die Satzung. Die Aufnahme, auch Lichterteilung genannt, ist eine Einweihung (Initiation) nach einem eindrucksvollen Ritual, an dem die ganze Loge beteiligt ist. Die Initiation bringt den Aufzunehmenden zu einem inneren Erlebnis,

das für ihn der Beginn eines neuen Lebensabschnittes sein kann. Heute kennt man eine Initiation in westlichen Kulturkreisen (abgesehen von der Priesterweihe) nur noch im Freimaurerbund.

077 Habe ich geschäftliche Vorteile durch die Loge?

Nein, denn wer beim Eintritt in die Loge an merkantile Vorteile gedacht hat, wird schwer enttäuscht werden

078 Wer ist ein Geschäftsmaurer?

Derjenige, der zwar bei seinem Aufnahmeantrag unterschrieben hat, daß er keine finanziellen Vorteile erwartet, aber trotzdem ausprobiert, ob er anderen Brüdern z.B. eine Versicherung aufschwätzen kann, wird als Geschäftsmaurer bezeichnet. - Er ist natürlich keiner, wenn ein Bruder seinen fachmännischen Rat erbittet. Bei einem öffentlichen Abend in Luckau sagte ein Versicherungsvertreter: Wenn ich von Ihren hehren Zielen höre, die ich befolgen soll, muß ich meinen Beruf wechseln. Es wurde ihm folgende Antwort gegeben: Wenn Sie bisher jeden Ihrer Kunden beschissen haben und es in Zukunft nur bei jedem zweiten tun, hat die Freimaurerei bereits erste Wirkung gezeigt.

079 Sind Logen wohlhabend?

Nein. Zwar haben einige Logen eigene, alte Logenhäuser, die aber für heutige Verhältnisse meist zu umfangreich dimensioniert sind, oft große Säle enthalten und deshalb schwer für andere Zwecke zu vermieten sind. Im allgemeine sind Logenhäuser eher eine Belastung. – Sicher gibt es nur wenige Logen, die ein nennenswertes Kapital haben, denn Ziel ist nicht die Ansammlung eines Vermögens, sondern karitative Hilfe, wenn Geld vorhanden ist.

080 Welches ist der Unterschied zu Lions, Rotariern und anderen Service-Clubs?

Die Service-Clubs, zu denen der Rotary-Club, der Lions-Club, Round Table u.a. gehören, pflegen überwiegend integere Geschäftsbeziehungen unter Entscheidungsträgern (begrenzte Mitgliederzahl pro Beruf), Freundschaft, Geselligkeit und Wohltätigkeit. Durch gemeinsames Essen und Vorträge bemüht man sich, geistige Anregung im Sinn von Toleranz und Völkerverständigung zu geben. Eine Lehre, ein Ritual oder eine Initiation gibt es nicht. Nur die Wohltätigkeit haben diese Clubs mit der Freimaurerei gemeinsam. Es bestehen keine Beschränkungen für Freimaurer, in einem Service-Club zu sein.

081 Gibt es Verbindungen zwischen der Freimaurerei und Illuminaten, Rosenkreuzern, Mormonen, Scientology?

- Mormonen, Scientology o.ä. Gruppierungen sind Kirchen oder religiöse Sekten. Da die Freimaurerei weder Kirche, noch Religionsgemeinschaft, noch Sekte ist, hat sie mit diesen Gemeinschaften nichts zu tun (siehe Frage 032 und 033).
- Der Illuminaten-Orden wurde 1776 von Adam Weishaupt gegründet und wollte eine geheime Weisheitsschule sein, dessen Struktur sich an den Jesuitenorden

anlehnte. Er erlosch bereits 1785. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er in Zürich als O.T.O. (Ordo Templi Orientis) wiederbegründet und behauptet, Weisheit und Wissen vieler esoterischer Organisationen zu besitzen. Er hat auch den Ausdruck Loge angenommen. Da die Freimaurerei keine geheimen und mystischen Geheimnisse hat, besteht keinerlei Verbindung zu den Illuminaten.

- 1616 erschien die Schrift „Chymische Hochzeit des Christiani Rosenkreuz anno 1459“. Ob dem Namen Christian Rosenkreuz eine historische Persönlichkeit zugrunde liegt, ist umstritten. Diese und weitere Schriften enthalten neoplatonische, gnostische, kabbalistische und mystische Elemente. Die geistige Alchimie mit der Suche nach dem Stein der Weisen sollte Bewußtseinsveränderungen im Geist der Adepten bewirken. Obwohl man 1787 die Ordenstätigkeit einstellte, wurde mehrfach eine Neubelebung versucht, zuletzt 1915. Dieser Alte Mystische Orden Rosae Crucis (A.M.O.R.C.) und weitere Zweige nach dem zweiten Weltkrieg versuchen, in strengen Regeln die Suche nach dem Stein der Weisen fortzuführen. Da diese rein esoterischen Elemente nicht dem Geist der Freimaurerei entsprechen, bestehen nicht die geringsten Beziehungen zwischen Freimaurerei und Rosenkreuzern.

082 Wie ist eine Loge aufgebaut?

Die Logenleitung (juristisch = Vereinsleitung) besteht aus dem Meister vom Stuhl (Stuhlmeister, Vorsitzender Meister) und den beiden „Aufsehern“, die je nach Großloge auf ein, zwei oder drei Jahre gewählt werden. Dies sind die „hammerführenden Beamten“. Der „Ordner“ (Zeremonienmeister) ist nach Anweisung des Meisters vom Stuhl für den äußeren Ablauf des Rituals bei einer Tempelarbeit verantwortlich. Der „Redner“ ist wesentlich für die geistige Ausrichtung der Loge zuständig, hält entweder selbst einen Kurzvortrag (15-20 Minuten) oder beauftragt einen anderen Bruder damit. Der „Schriftführer“ (Sekretär) ist für den Schriftwechsel der Loge verantwortlich und führt das Protokoll. Weitere Beamte sichern den reibungslosen Ablauf des Logenlebens, z.B. „Zugeordneter Meister vom Stuhl“ (Stellvertreter), „Schatzmeister“, „Armenpfleger“ usw. Alle „Amtsträger“ (Beamten) werden durch Wahl bestimmt, wobei die Fähigkeiten und Wünsche der zu wählenden Brüder beachtet werden.

083 Warum gibt es bestimmte Stufen in der Freimaurerei?

Da das freimaurerische Gedankengut nicht in festen und dogmatischen Lehrsätzen aufgebaut ist (denn es stellt eine Lebenshaltung dar), wird Zeit und Gelegenheit benötigt, um es sich anzueignen. Deshalb wächst der Freimaurer langsam in das Brauchtum hinein. Um diese stufenförmig aufbauende Erkenntnis zu dokumentieren, ist der neu Aufgenommene erst Lehrling, wird nach etwa einem Jahr Geselle und nach meist weiteren zwei Jahren Meister. In jeder dieser Stufen wird ein bestimmtes Gebiet menschlichen Wirkens bearbeitet. Dabei gibt es im brüderlichen Umgang keine Gradabstufung. Alle Brüder sind gleich, nur die Kenntnisse und Erfahrungen sind unterschiedlich. Der Ursprung entstammt dem Handwerkerbrauch, besonders dem der Steinmetzen, in dem bis heute die Dreistufigkeit Lehrling – Geselle – Meister im beruflichen Werdegang vorgesehen ist.

084 Muß der Freimaurer seinem Meister vom Stuhl gehorchen?

Unter den „Beamten“ der Loge gibt es keine Hierarchie, denn der Meister vom Stuhl ist der Erste unter Gleichen (primus inter pares). Natürlich übernimmt er für die Tempelarbeit die alleinige Führung. Was er im Tempel in Übereinstimmung mit dem Ritual sagt, sollte geschehen, denn auch er ist an den Ablauf und Wortlaut des Rituals gebunden. Insofern muß jeder dem Meister gehorchen. Er bestimmt auch im Rahmen seiner Kompetenzen das Geschehen in der Loge außerhalb der Tempelarbeit. Allerdings muß er sich je nach der Inhaltsschwere der Entscheidung abstimmen: mit der Logenführung (also mit den beiden Aufsehern), mit dem Beamtenrat (alle gewählten Beamten) oder bei der Logenversammlung mit allen Brüdern der Loge. Wirklich wichtige Entscheidungen (z.B. über eine Logenreise, die Änderung des Beitrages u.ä.) können nur durch Abstimmung in dieser Versammlung geschehen. Die Abstimmung geschieht in demokratischer Weise. Die Möglichkeiten der „Macht“ des Meisters vom Stuhl sind also stark eingeschränkt.

085 Warum können in unseren Logen keine Frauen aufgenommen werden?

Zuerst ist dies historisch bedingt, da seit der ersten Satzung von 1723 nur Männer einer regulären Freimaurer-Loge beitreten können. Und dieses damals selbstverständliche Brauchtum wurde bis heute beibehalten. Außerdem ist jede Loge ein demokratischer Verein, der durch Mehrheit etwas anderes bestimmen kann. Alle diesbezüglichen Abstimmungen haben ergeben, daß in den Männerlogen keine Frauen als Mitglieder gewünscht werden. Weiterhin haben sich unsere Gremien (also unsere Großlogen und die Vereinigten Großlogen von Deutschland als höchste deutsche Repräsentanz) dazu bekannt, daß wir bestimmte Regeln einhalten, um „regulär“ zu bleiben und mit allen anderen regulären Logen auf der Erde Kontakt haben zu können. Diese Regeln, die „Basic Principles“, sind von 80 bis 90% aller Großlogen akzeptiert worden. Diese und andere Gründe haben dazu geführt, daß keine Frauen aufgenommen werden.

Selbstverständlich haben sich auch Frauen das freimaurerische Gedankengut erschlossen und können rituell arbeiten. Deshalb hat sich nach 1945 in unserem Land die „Frauen-Großloge von Deutschland“ (FGLD) gebildet, die sich guten Zuspruchs erfreut und zur Zeit über 15 Logen und 2 Arbeitskreise verfügt. (Adresse: 10719 Berlin, Emser Str. 12-13. Im Internet: <http://www.freimaurerinnen.de>) Diese Logen werden im Sinn der männlichen Freimaurerei „nicht anerkannt“, andererseits aber akzeptiert.

Darüber hinaus gibt es noch ganz wenige „gemischte Logen“, die sowohl Männer wie auch Frauen aufnehmen. Auch diese werden nicht anerkannt. Die brüderliche/ schwesterliche Vertrautheit kann bei dem emotionalen Erlebnis der Tempelarbeit wie auch in internen Gesprächen gestört werden, wenn Männer und Frauen diese in gemischten Logen gemeinsam erleben.

086 Kann ich aus dem Freimaurerbund austreten?

Wie man bei einer Eheschließung auch nicht die Absicht hegt, sich scheiden zu lassen, tritt man in den Freimaurerbund ein, um ihm lebenslang anzugehören. Das ist der Normalfall. Es kann aber Gründe geben, die ein Fortbestehen der Mitglied-

schaft nicht zulassen. Dann ist es selbstverständlich und ohne Behinderung möglich, auch aus dem Freimaurerbund auszutreten.

Sollten jedoch Umstände eintreten, die die Mitgliedschaft nur in einer bestimmten Loge unmöglich machen (z.B. durch Wohnortwechsel), dann sollte der betroffene Bruder versuchen, sich einer anderen Loge anzuschließen. Die Brüder unterstützen ihn dabei.

9. Geschichte

087 Wie ist die Freimaurerei entstanden?

Die Bauhüttengemeinschaften der operativen Werkmaurer und Steinmetzen in England (Dombauhütten) nahmen um 1650 vermehrt auch Geistliche, Adelige, Gelehrte, Handwerker und andere Bürger als Mitglieder auf. Nachdem in 4 Londoner Bauhütten (Lodges, Logen) ausschließlich symbolisch, geistig, philosophisch, spekulativ arbeitende Maurer waren, schlossen sie sich am 24. Juni 1717 (Johannistag) zur ersten Großloge von England zusammen. Dies war der Ausgangspunkt der modernen Freimaurerei. Die Ideen der Aufklärung unterstützten die rasche Verbreitung der Logen. 1723 wurden die „Alten Pflichten“ veröffentlicht, die erste Satzung der Freimaurerei. Das freimaurerische Gedankengut verbreitete sich rasch in den von England abhängigen Ländern und in Europa.

088 Seit wann gibt es die Freimaurerei in Deutschland?

Die erste Loge in Deutschland entstand 1737 als „Loge d’Hambourg“ (später und bis heute „Absalom zu den drei Nesseln“). Von einer Abordnung dieser Loge wurde der Kronprinz von Preußen 1738 aufgenommen, der als König Friedrich II. die Verbreitung der Freimaurerei in Preußen unterstützte und 1740 die Gründung der Berliner Loge „Aux trois Globes“ anregte, der späteren Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“. Durch die königliche Schirmherrschaft breitete sich der Bund in Preußen schnell aus. – Von Frankreich kam über den sächsisch-polnischen Marschall Rutowski die Freimaurerei nach Sachsen und Böhmen. (1738 Logengründung in Dresden.) – 1741 entstanden Logen in Bayreuth, Leipzig, Meiningen, Breslau, Frankfurt/Oder, Frankfurt/Main.

089 Warum war die Freimaurerei im Kommunismus, Faschismus, Stalinismus, DDR-Sozialismus verboten?

Die freimaurerische Gedankenwelt ist jeder Diktatur diametral entgegengesetzt und kann deshalb in allen totalitären Systemen nicht geduldet werden. Das gleiche gilt auch für alle fundamentalistisch-religiös regierten Staaten.

In Deutschland wurden unter dem Nationalsozialismus die Logenhäuser geschlossen und beschlagnahmt, die Freimaurer diskriminiert, verfolgt und ab 1935 verboten. Die Verfolgung durch Diktaturen hat folgende Gründe:

1. Diktaturen sind streng nationalistisch. Die Freimaurerei unterstützt zwar die Bindung an das Vaterland, ist aber vom Grundsatz her international und welt offen. Als ideales Leitbild schwebt ihr die Weltbruderkette vor.

2. Die Freimaurerei achtet die Würde aller Menschen gleich, unabhängig von Hautfarbe, Rasse, Religion, Nationalität, Herkommen.
3. Diktaturen fordern ein Denken nur in der parteidogmatischen Richtung. Die Freimaurerei fördert das Nachdenken, das Bilden einer individuellen Meinung und will den Menschen zur geistigen Freiheit führen.
4. Die Freimaurerei ebnet den Menschen einen Weg zur eigenständigen Persönlichkeit. Diktaturen brauchen bedingungslos gleichgeschaltete Gefolgsleute.
5. Die Diktatoren huldigen dem Prinzip: Die Partei hat immer recht. Die Freimaurerei ist auf rein demokratischer Grundlage aufgebaut.
6. Die Freimaurerei betreibt keinen Persönlichkeitskult. Diktaturen verherrlichen einen Führer.
7. Die Diktatoren haben Humanität und Toleranz als Gefühlsduselei verächtlich gemacht, während die Freimaurer nie ganze Völker als Untermenschen oder Personengruppen als „unwertes Leben“ bezeichnen würden.

090 Warum waren die Freimaurer früher in manchen Staaten verboten?

In früheren Zeiten waren Freimaurer zeitweise in streng katholischen Ländern (Italien, Österreich, Spanien, Portugal u.a.) verboten (1815 werden 5 Freimaurer in Granada erhängt; 1819 werden in Madrid 2 Freimaurer hingerichtet; 1829 wird in Barcelona ein Meister vom Stuhl hingerichtet). Aber auch in Ländern mit absolutistischen, despotischen und diktatorischen Herrschern war zeitweise die Freimaurerei verboten. (Siehe Antwort auf Frage 089.)

091 Waren nur früher große Männer Freimaurer?

Natürlich werden Goethe, Mozart, Friedrich der Große oder Stresemann, Walt Disney, Tucholsky gern als Muster-Freimaurer herausgestellt. Es gibt aber durchaus auch spätere Freimaurer wie Thomas Dehler (Bundesjustizminister), Wilhelm Leuschner (Gewerkschaftler), Axel Caesar Springer (Zeitungsverleger), Charlie Chaplin (Schauspieler), Clark Gable (Schauspieler), Yehudi Menuhin (Geigenvirtuose), Otmar Alt (Maler) usw.usw.

10. Aktuelles und Zukunft

092 Woran kann man Freimaurer erkennen?

-
- Die freimaurerischen Grundsätze fordern, daß Freimaurer eine nach allen Richtungen offene Denkweise haben, die über die Grenzsteine der Nationalität hinwegschreitet und den verschiedenen Ausprägungen des Glaubens keine Schranken setzt.
 - Freimaurer bemühen sich, ehrlich, aufrichtig, menschenfreundlich zu sein. Sie streben nach einem natürlichen, rechtschaffenen Lebenswandel.
 - Gegenüber den Menschen, mit denen sie zusammenkommen, sind sie verlässlich und wahrhaftig.
 - Bei aller Lebensfreude und Hoffnung, die sie verbreiten wollen, sind sie geprägt von ernsthafter Suche nach Selbsterkenntnis.
 - Unabhängig von den Beeinflussungen der Medien, der Parteien und dem Zeitge-

schmack, bilden sie sich selbst ihre Meinung. Sie vertreten ihre Überzeugung und folgen in Zweifelsfällen ihrem Gewissen.

- Freimaurer übernehmen auch im täglichen Leben Verantwortung.
- Freimaurer wollen durch ihr Handeln versuchen, ihr persönliches Umfeld und (soweit es ihnen möglich ist) die ganze Welt menschlicher zu gestalten, die sozialen Mängel durch eigenes Engagement zu mildern und für die Menschenwürde überall dort einzutreten, wo sie mißachtet wird.

093 Ist die Freimaurerei für jüngere Menschen interessant?

Die Freimaurerei sollte gerade für jüngere Menschen besonders anziehend sein, weil diese (genau wie die Freimaurer) nach Lösungen für die Probleme des Lebens suchen,

- um machthungrige Manager zu stoppen,
- um korrupte Politiker nicht wieder zu wählen und durch aufrichtige Menschen zu ersetzen,
- um die Lebensprobleme nicht nur oberflächlich zu streifen, sondern in die Tiefe der Fragen zu gehen.
- um eine positive Zukunftsvision zu entwickeln.
- weil sie daran glauben, daß die Welt mehr ist als die Summe von „Schumis“ Siegen.
- weil das Gefühl für Zeitlosigkeit eine Alternative zur Hektik des Alltags sein kann.
- weil Hoffnung, Mut und Furchtlosigkeit gute Voraussetzungen für die Zukunft sind.

094 An welchen Projekten arbeiten die Freimaurer?

Da der Freimaurer häufig von der Arbeit spricht, ist die Frage verständlich, an welchen Projekten er denn eigentlich arbeitet. Die alles umfassende Antwort lautet: Er arbeitet „am rauhen Stein“. Oder besser: an „seinem“ rauhen Stein. Das bedeutet, daß er sich ständig bemüht, seine eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln. Wer sich ehrlich analysiert, wird immer wieder Schwächen bei sich entdecken, die er ablegen kann. Oder er bemerkt Lücken, die er noch ausfüllen muß. Wenn jemand feststellt, er ist bereits ein idealer Mensch, braucht er die Freimaurerei nicht – und wir lassen ihn bei dieser anmaßenden Einbildung.

Wer selbst schon gefestigt genug ist, kann den nächsten Schritt wagen: Einiges von dem, was er begriffen hat, an andere weiter zu geben. Denn das Leben besteht aus Nehmen und Geben. In der ersten Periode seines Maurerdaseins hat er vor allem (auf)genommen. Es sollte aber einmal die Zeit kommen, wo er selbst anderen etwas geben kann.

Daß darüber hinaus weitere kleine Projekte auftauchen, lehrt uns das Leben. So sei nur erwähnt, daß der „Armenpfleger“ die Auswahl geeigneter karitativer Projekte treffen muß, die er der Loge zur Durchführung vorschlagen soll. Bei der Ausführung helfen oft auch weitere Brüder mit, die das Projekt begleiten. So etwas ist ebenfalls wieder die „Arbeit am rauhen Stein“.

095 Werden Frau und Familie von der Loge nicht berührt?

Um jede Spannung zu vermeiden, erfolgt die Aufnahme eines Bruders niemals ohne die Zustimmung seiner Lebenspartnerin.

Die Lebensgefährtin des Bruders, Schwester genannt, wird schon bei der Aufnahme des neuen Bruders geehrt. Für sie werden bereits bei der Initiation ein Paar weiße Handschuhe übergeben, die sie bei feierlichen Veranstaltungen tragen soll.

Bei jeder Tafelloge wird ein Trinkspruch auf die Schwestern ausgebracht. Sie sind natürlich beim Rosenfest, beim Erntedankfest, bei der Vorweihnachtsfeier, beim Freimaurerball dabei. Die Schwestern sind zu allen öffentlichen Vorträgen eingeladen, die in der Loge gehalten werden. Sie machen die Logenwanderungen mit und natürlich die Logenreisen.

Oft bilden sich in den Logen Frauenzirkel, bei denen sich interessierte Schwestern zu Vorträgen oder nur zum Gedankenaustausch treffen.

Daß sich darüber hinaus viele private Kontakte aufschließen, sei nur nebenbei erwähnt. Auch die Familien lernen sich näher kennen, denn bei einer Logenwanderung oder dem Erntedankfest sind natürlich auch Kinder dabei.

096 Ist die Freimaurerei eine Volkshochschule?

Bei den zahlreichen Vorträgen, die in der Loge gehalten werden, drängt sich die Frage auf, ob damit etwa der Volkshochschule Konkurrenz gemacht werden soll. Das ist aber keineswegs beabsichtigt. Eine Loge hat kein fest thematisiertes Vortragsprogramm, sondern versucht, aus den verschiedensten Gebieten etwas anzubieten, wobei eindeutig die freimaurerischen Bezüge den Vorrang haben. Dabei müssen natürlich die entsprechenden Vortragenden zur Verfügung stehen. Zunächst aktiviert man dabei die Logenbrüder. Dadurch ergibt sich schon eine Vielfalt von Themen. Aber es werden selbstverständlich auch Vortragende eingeladen, die aus vielen Bereichen kommen können. Auch persönliche Kontakte bergen weitere Möglichkeiten. Und die musikalischen Qualitäten der Brüder haben schon manchen Musikabend zustande gebracht. Die Vielfältigkeit der Themen ist das Wesentliche daran. Denn wir streben über alle aktuellen Themen einen breiten Informationsstand an, der Grundlage unserer Meinungsbildung werden soll. Dies kann man auch als geistiges Forum verstehen. Die Loge setzt sich mit den Fragen unserer Zeit auseinander, und stellt sich damit als geistige und ethische Plattform dar.

097 Wie steht die Freimaurerei zur Homosexualität?

Die Freimaurerei fragt ihre Interessenten nicht nach ihrer parteipolitischen Gesinnung, auch nicht nach der Kirchenzugehörigkeit, aber ebensowenig nach ihren sexuellen Anlagen und Vorlieben. Dies alles gehört in die private Intimsphäre des einzelnen. Dies sind persönliche Einstellungen, die für die Aufnahme in den Bund keine Diskussionspunkte sind.

Mit der wachsenden rechtlichen Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Partnerschaften beginnt erst die Diskussion, die Homosexuellen in ein Wertesystem einzuordnen. Die Brüder können in der Homosexualität eine besondere Ausprägung der Persönlichkeit sehen, die sie nicht daran hindert, diesen Brüdern die gleiche Ach-

tung und brüderliche Zuneigung entgegenzubringen wie allen anderen auch. Sowenig es aber einem Bruder gestattet ist, in der Loge für eine Partei oder Kirche zu werben, so wenig würde es die Bruderschaft tolerieren, wenn sexuelle Vorlieben eines Bruders in die Loge getragen würden. Wir sollten bekanntgewordene Tatsachen zur Kenntnis nehmen und uns dann unseren eigentlichen freimaurerischen Aufgaben zuwenden.

098 Kann ich meine Persönlichkeitsentwicklung ohne Freimaurerei erreichen?

Die Freimaurerei ist natürlich nicht die einzige Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit besser auszubilden. Es gibt zahlreiche andere Methoden und Möglichkeiten. Aber wer kommt überhaupt auf den Gedanken, daß man die eigene Persönlichkeit noch vervollkommen kann? Die Freimaurerei ist eine der wenigen Institutionen, die einen Menschen nicht schon für vollkommen hält, sondern sagt: Die Persönlichkeit kann stets verbessert, das Leben besser und intensiver gestaltet, die Einsicht in den Sinn unseres Daseins überhaupt erst eröffnet werden.

Die Freimaurerei behauptet nicht, den „Stein der Weisen“ oder das „Lebenselixier“ gefunden zu haben, das die Umwandlung zu einem idealen Menschen bewirkt. Sie hat lediglich eine bestimmte Methode (siehe O43), die sie ihren Brüdern zu vermitteln sucht. Hier geht es auch nicht um eine plötzliche Wandlung, sondern um ein allmähliches Herantasten. Das ideale Ziel ist:

der ausgeglichene, heitere, freundliche, tolerante, hilfsbereite, verständnisvolle, gütige, geduldige, beständige, geradlinige, zuverlässige, vertrauensvolle, liebende, harmonische Mensch.

Dieses Anliegen wird stets im Auge behalten, aber niemals ganz erreicht. Sich auf diesen Weg zu begeben, ist ein schweres Unterfangen. Der nicht leicht zu überwindende Widerspruch zwischen Wollen und Tun führt zu Enttäuschungen, die jedoch im brüderlichen Miteinander ausgeräumt werden können. Der Freimaurer ist niemals allein. Er hat immer eine Gruppe, die zu ihm hält und ihn auf dem Weg der Persönlichkeitsentwicklung weiterzubringen versucht. Ob das auch andere Institutionen ebensogut wie eine Loge verstehen?

099 Ziele der Freimaurerei im 21. Jahrhundert

Wohl bewußt, daß die Freimaurerei kein festgelegtes „Programm“ hat und daß ein einzelner Bruder nicht für die Freimaurerei sprechen kann, möchte ich aus meiner persönlichen Sicht doch ein paar Ziele aufzeigen. Unsere Gesellschaft braucht besonders Freimaurer, um solche Ziele durchzusetzen.

1. Der Freimaurerbund erstrebt Geistesfreiheit, Glaubensfreiheit und Gewissensfreiheit. Er verwirft jeden Zwang, der diese Freiheiten bedroht. Die Freimaurer achten jedes aufrichtige Bekenntnis und jede ehrliche Überzeugung und verwerfen jede Verfolgung Andersdenkender.
2. Politiker heißen im allgemeinen vor allem das gut, was in ihre Parteilinie paßt. Es geht oft nicht darum, was sinnvoll und nötig wäre. Wenn der politische Gegner einen Vorschlag macht, wird er oft nur aus Opposition abgelehnt. Gerade im öffentlichen Leben fordern die Freimaurer Ehrlichkeit der Überzeugung.
3. Die Freimaurer setzen sich dafür ein, daß die Würde jedes Menschen erhalten bleibt. Und selbst den Gefangenen in irgendeinem abgelegenen Teil unserer Erde

darf die Menschenwürde nicht genommen werden. Daß sich hieran ganze Machtblöcke nicht halten, darf uns nicht hindern, auf Mißstände hinzuweisen.

4. Die Freimaurer würden es begrüßen, wenn Freundschaft und Bruderliebe, wie sie in jeder Loge vorherrschen sollen, sich weit darüber hinaus ausbreiten. Nicht nur im brüderlichen Kreis sollten wir zu einer Weltbruderkette kommen, sondern jeder Maurer sollte im familiären, beruflichen und freizeitlichen Bereich die Brüderlichkeit durch sein Vorbild praktizieren.

5. Die Freimaurer sehen in der gegenwärtigen Zeit oftmals eine Überbetonung der intellektuellen Verhaltensweisen. Viele Probleme will man nur verstandesmäßig lösen. Meist ist aber der ganze Mensch gefragt, zu dem unabdingbar auch Herz und Gemüt gehören. Diese Innenwelt ist bei manchen schon in den Hintergrund gedrängt, wird aber durch die freimaurerische Tempelarbeit aufgeschlossen.

6. Jeder Freimaurer-Bruder sollte sich aktiv am beruflichen, gesellschaftlichen und öffentlichen Leben beteiligen, um in seinem gesamten Umfeld das freimaurerische Gedankengut in das lebendige Leben umsetzen zu helfen.

7. Die Freimaurerei versucht mitzuhelfen, daß jeder Bruder ein ausgeglichener Mensch und die Welt ein wenig menschlicher wird.

100 Hat die Freimaurerei Zukunft?

Nein!

- wenn es nicht gelingt zu verdeutlichen, daß jede Zukunftsgestaltung mit einem Blick in die Vergangenheit beginnen muß. Wer seine Vergangenheit leugnet, vernichtet seine zukünftige Existenz.
- wenn der Umgang mit Ritualen nur als „billiges Schauspiel“ verstanden wird und die Symbole nur als flache Fernsehspots gesehen werden.
- wenn die innere Ruhe der Tempelarbeit (man könnte sie vielleicht als Meditieren bezeichnen) nicht mehr als Kraftquelle für die nächste Zeit dient.
- wenn der Anschluß der jüngeren Generation an die ältere nicht mehr gelingt. Haben sich Jung und Alt wirklich nichts mehr zu sagen?

Vielleicht!

- wenn die Begeisterung der Brüder nicht als Missionieren fehl interpretiert wird.
- wenn die Ziele der Freimaurerei als zeitlos und als ethisch erforderliches Grundgerüst jeder Gesellschaft verstanden werden.
- wenn die Geheimnisse der Freimaurerei eher als individueller Rückzugsraum genutzt werden und darin nicht eine Bedrohung der Gesellschaft gesehen wird.

Ja!

- wenn wir Menschen finden, die ihr persönliches Umfeld aktiv menschlicher gestalten wollen und dafür als ersten Schritt akzeptieren, deswegen zuerst an sich selbst zu arbeiten.
- wenn wir Menschen finden, die ihre Toleranz kritisch hinterfragen, die aber trotzdem bereit sind, sie immer wieder anzuwenden.
- wenn wir Menschen finden, die noch selbst denken wollen, die andere Menschen trotz ihrer Fehler lieben, die trotz widriger Umstände aktiv zugunsten der Gemeinschaft handeln.

Dann gehen wir froh in die Zukunft!

Aufzählung aller Fragen

(Die Beantwortung mancher Fragen greift auch auf andere Fragen über.)

- 001 Was ist Freimaurerei?
- 002 Welche großen Ideen stehen hinter der Freimaurerei?
- 003 Welche Ziele verfolgt die Freimaurerei?
- 004 Wo ist die Freimaurerei verbreitet?
- 005 Wer kann aufgenommen werden?
- 006 Wie finde ich Kontakt zu den Freimaurern?
- 007 Kann ich über das Internet Kontakt aufnehmen?
- 008 Warum schließen sich Menschen einer Loge an?
- 009 Warum macht die Freimaurerei keine Werbung?
- 010 Darf man sagen, daß man Freimaurer ist?
- 011 Wodurch hoffen die Freimaurer, die erstrebten Ziele zu erreichen?
- 012 Was bietet mir die Loge?
- 013 Hat die Freimaurerei ein allgemeingültiges Bekenntnis?
- 014 Ist die Freimaurerei dogmatisch?
- 015 Welche Lehren verbreitet die Freimaurerei?
- 016 Welches Leitbild hat die Freimaurerei?
- 017 Welches ist das Markenzeichen der Freimaurerei?
- 018 Von welchen Gedanken lassen sich Freimaurer leiten?
- 019 Ist die Freimaurerei eine Philosophie?
- 020 Ist die Freimaurerei ein Ethikbund?
- 021 Muß ich unbedingt Freimaurer werden, um über ethische Fragen nachzudenken und zu diskutieren?
- 022 Ist die Freimaurerei ein karitatives Unternehmen?
- 023 Bilden Freimaurer eine Elite?
- 024 Verkünden die Freimaurer geheime Wahrheiten?
- 025 Lernt man in den Logen die letzten Geheimnisse des Lebens?
- 026 Ist die Freimaurerei ein Geheimbund?
- 027 Was verschweigen die Freimaurer?
- 028 Beschäftigt sich die FM mit Esoterik, Magie, Alchimie?
- 029 Sind Freimaurer bessere Menschen?
- 030 Machen Freimaurer Fehler?
- 031 Warum werden in der Freimaurerei die preußischen Tugenden erwähnt?
- 032 Ist die Freimaurerei eine Religion?
- 033 Ist die Freimaurerei eine Sekte?
- 034 Glauben Freimaurer an Gott?
- 035 Können Atheisten aufgenommen werden?
- 036 Ist die Freimaurerei christlich ausgerichtet?
- 037 Können Muslime, Juden, Buddhisten, Andersgläubige aufgenommen werden?
- 038 Kann ein Pfarrer Mitglied werden?
- 039 Kann ein Katholik Freimaurer werden?
- 040 Welche Rolle spielt die Bibel in der Loge?
- 041 Muß ich dasselbe wie alle anderen Freimaurer glauben?
- 042 Beschäftigen sich Freimaurer mit dem Tod?
- 043 Welches ist der Kern der Freimaurerei?
- 044 Warum nennen Freimaurer ihren Versammlungsraum einen Tempel?
- 045 Wie ist der Freimaurer-Tempel aufgebaut?
- 046 Was kann man sich unter einer freimaurerischen Arbeit vorstellen?
- 047 Was soll ein Ritual bewirken?
- 048 Weshalb tragen Freimaurer bei Arbeiten besondere Kleidung?
- 049 Warum tragen bestimmte Logen einen Zylinder?
- 050 Hebt sich die freimaurerische Arbeit vom Alltag ab?

- 051 Ist das Ritual eine heilige Schrift?
- 052 Wozu braucht der Freimaurer Symbole?
- 053 Was bedeutet: „Arbeit am rauhen Stein“?
- 054 Welche Symbole gelten als typisch freimaurerisch?
- 055 Was bedeutet der Salomonische Tempel für die Freimaurer?
- 056 Was bedeutet das Hexagramm?
- 057 Muß der Freimaurer einen fürchterlichen Eid schwören?
- 058 Welche politische Richtung hat die Freimaurerei?
- 059 Dürfen sich Freimaurer in die Politik einmischen?
- 060 Kann ein Parteipolitiker einen Vortrag in der Loge halten?
- 061 Erstrebt die Freimaurerei eine Weltregierung durch Weltverschwörung?
- 062 Ist die Freimaurerei staatsfeindlich?
- 063 Wie ist die deutsche Freimaurerei heute aufgebaut?
- 064 Wie viele Logen und Freimaurer gibt es in Deutschland, in Berlin, in den neuen Bundesländern?
- 065 Ist die Freimaurerei international organisiert?
- 066 Gibt es ein einheitliches Lehrgebäude der Freimaurerei?
- 067 Gibt es einen Propheten, Heiligen, Guru der Freimaurerei?
- 068 Gibt es Altersgrenzen nach unten und oben?
- 069 Wie oft treffen sich die Freimaurer?
- 070 Welche Priorität setzt der Freimaurer?
- 071 Wird ein bestimmter Bildungsgrad erwartet?
- 072 Besteht die Loge aus Wohlhabenden oder Geschäftsleuten?
- 073 Gehören auch Arbeiter der Loge an?
- 074 Kann man die Freimaurerei per Fernstudium oder im Internet erlernen?
- 075 Wie hoch sind die finanziellen Belastungen?
- 076 Werde ich durch Beitrittserklärung und Zahlung des ersten Beitrags ein Freimaurer?
- 077 Habe ich geschäftliche Vorteile durch die Loge?
- 078 Wer ist ein Geschäftsmaurer?
- 079 Sind Logen wohlhabend?
- 080 Welches ist der Unterschied zu Lions, Rotariern und anderen Service-Clubs?
- 081 Gibt es Verbindungen zwischen der Freimaurerei und Illuminaten, Rosenkreuzern, Mormonen, Scientology?
- 082 Wie ist eine Loge aufgebaut?
- 083 Warum gibt es bestimmte Stufen in der Freimaurerei?
- 084 Muß der Freimaurer seinem Meister vom Stuhl gehorchen?
- 085 Warum können in unseren Logen keine Frauen aufgenommen werden?
- 086 Kann ich aus dem Freimaurerbund austreten?
- 087 Wie ist die Freimaurerei entstanden?
- 088 Seit wann gibt es die Freimaurerei in Deutschland?
- 089 Warum war die Freimaurerei im Kommunismus, Faschismus, Stalinismus, DDR-Sozialismus verboten?
- 090 Warum waren die Freimaurer früher in manchen Staaten verboten?
- 091 Waren nur früher große Männer Freimaurer?
- 092 Woran kann man Freimaurer erkennen?
- 093 Ist die Freimaurerei für jüngere Menschen interessant?
- 094 An welchen Projekten arbeiten die Freimaurer?
- 095 Werden Frau und Familie von der Loge nicht berührt?
- 096 Ist die Freimaurerei eine Volkshochschule?
- 097 Wie steht die Freimaurerei zur Homosexualität?
- 098 Kann ich meine Persönlichkeitsentwicklung ohne Freimaurerei erreichen?
- 099 Ziele der Freimaurerei im 21. Jahrhundert
- 100 Hat die Freimaurerei Zukunft?

Die Zukunft -

Manche mögen sie nicht! -

↓↓↓

So unsicher.
 So undurchschaubar.
 So kompliziert.
 So viele Meinungen.
 Soviel Parteipolitik.
 So viele Reformen.
 So viele Arbeitslose.
 Soviel Hunger in der Welt.
 So wenig Frieden.
 Soviel Krieg.
 So viele Krisen.
 So viele Katastrophen.
 Soviel Angst.
 So viele Studentenproteste.
 Soviel Technik.
 So wenig Gartenlaube.
 Soviel Freizeit.
 Soviel Langeweile.
 So wenig Moral.
 So viele Russen.
 So viele Amerikaner.
 Überhaupt: zuviel Zukunft.
 Was soll man bloß
 mit ihr machen?
 Man wird den Rest seines
 Lebens in ihr verbringen.
 Zu dumm.

Wir wollen sie!

↓↓↓

Die Zukunft.
 So viele Möglichkeiten.
 So viele gute Lösungen.
 Wir sagen unsere Meinung.
 Wir wollen voraussehen.
 Wir wollen vorausdenken.
 Wir suchen Ziele.
 Wir setzen uns für Ziele ein
 Wir sind frei genug,
 um Fehler zu machen.
 Wir sind kritisch genug,
 um aus Fehlern zu
 lernen.
 Wir wollen den Frieden.
 Wir wissen: er ist möglich.
 Wir wollen mithelfen,
 daß er möglich wird.
 Wir wollen Toleranz nicht
 mit Schwäche
 verwechseln.
 Wir haben Wünsche.
 Wir wollen das Wünsch-
 bare möglich machen.
 Wir wissen, daß wir uns
 ändern müssen.
 Wir denken.
 ● Wir denken, daß wir einen
 Anfang machen sollten.
 Vielleicht jetzt und hier.
 ● Wir sagen: Wer seine
 Zukunft anfängt, hat auch
 eine. Fangen wir doch an!
 Hier und jetzt!